

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen

(Privilegiert 1703)

226. Jahrgang, Nr. 73

Abend-Ausgabe

Dienstag
26. März 1929

Abend-Ausgabe
Einzelpreis 10 Pfennig

Zwei täglich erscheinende Zeitung im mitteldeutschen Industriegebiet. Bezugspreis: 1/2 J. bei 2.50 M. M. frei Haus 2.80 M. M. — a u b e r h a l b frei Haus 2.80 M. M. — monatlich — Bezugsbedingungen siehe sämtliche Nummern. Anzeigenpreise und Verteilung an — Güterbesitzer erlischt den Betrag vom Abnehmer.

Nordische Hochzeit

(Von unserem Korrespondenten)

Oslo, im März 1929.

Die Vermählung des Kronprinzen Olav von Norwegen mit Prinzessin Martha von Schweden, der Nichte des schwedischen Königs Gustaf, wird allgemein als Heiratsheute angesehen, besitzt aber nichtbestimmter politische Bedeutung. Sie ist ein Symbol für die Annäherung der beiden Völker, die in kurzer Zeit große Fortschritte gemacht haben. Doch das Jahr 1905, da Norwegen den schwedischen Kronen förmlich „außer Funktion setzte“, wird so weit zurück, als man vergessen hätte, wie weit die Entwicklung damals stehen war. Vierundzwanzig Jahre lang hatte Norwegen zu Dänemark gehört, ein Jahrhundert lang baute die Union mit Schweden. Erst 1905 fielen die letzten Abhängigkeitsbände, und Norwegen wählte seinen eigenen König.

Die dynastische Verbindung der beiden Nordländer hat zum Ausdruck, daß von der gereizten Stimmung jener Jahre wenig zurückgeblieben ist. Tatsächlich stehen sich unter den vier Nordländern — seit 1918 ist ja Finnland mit skandinavischen Norden zu rechnen, wozu es trotz der Sprachunterschiede seiner historischen und kulturellen Entwicklung noch unbedingt gehört — zurzeit keine so nahe, wie Schweden und Norwegen. Obwohl Norwegen fast die gleiche Sprache hat wie Dänemark, ist zwischen diesen beiden Ländern niemals ein herliches Freundschaftsverhältnis entstanden. Zunächst steht wohl die Erinnerung an die „dänische Zeit“ im Wege, an die man in Norwegen nicht gern zurückdenkt. Doch immer ist die Partei jener groß, die die „Nordländer“, die Grönland- und die Inselbewohner nicht vergessen wollen, die daran festhalten, daß Grönland ebenso wie Island, die Färö-Inseln norwegische Kolonien waren, deren nationale Ehre dadurch gekränkt ist, daß die alten norwegischen Ansprüche nach Auflösung der Union nicht von Dänemark zurückgewonnen wurden.

Norwegen hat — wenn auch noch langsam Widerstand im Zurückzug — die skandinavischen Schiedsgerichtsverträge unterzeichnet, und niemand hält im Ernst die Lösung der Streitfragen auf andern, als friedlichen Wege für möglich. Zeit wichtiger für das zwischenstaatliche Verhältnis ist jedoch der Unterschied im Charakter und Wesen. Die beiden Völker, die den größten, oft schwerfälligen Norweger und den geschäftstüchtigen, beweglichen Dänen, lassen sich eigentlich kaum denken. Dagegen erkennt der Menschenschied zwischen dem Schweden und Norweger gering, obwohl sich auch hier Gegensätze finden lassen. Auch innersprachlich kommt der dänisch-norwegische Gegensatz in der Sprachfrage zum Ausdruck, die — im Hinblick wenig beachtet — im norwegischen Geistesleben seit langer Jahrhunderten eine wichtige Rolle spielt. Noch immer hält im besondern die Bevölkerung auf dem Lande — und Norwegen ist ein Bauernvolk! — daran fest, daß die Sprache, die die dänischen Beamten nach Norwegen mitbrachten, kein Heimatwort erworben habe.

König Haakon von Norwegen ist der Bruder des dänischen Königs Christian. Als Norwegen sich vor 24 Jahren nach einem eigenen Monarchen umseh, fiel die Wahl auf den jüngeren Sohn des damaligen Dänenkönigs. Auch Kronprinz Olav ist somit dänischer Abstammung, ist jedoch im Bewußtsein des norwegischen Volkes vollkommen Norweger geworden — mehr noch als sein Vater König Haakon. Wenn auch die norwegische Arbeiterpartei, die im Osloer Stadtrat über die Hälfte der Sitze verfügt, ihren Mitgliedern die Teilnahme an den Hochzeitsfeierlichkeiten verboten hat, so kam die außerordentliche Beliebtheit von Kronprinz Olav in allen Bevölkerungsschichten nicht in Frage gestellt werden. Und sowohl in Norwegen wie in Schweden ist die Freude über die Verbindung der beiden Fürstenhäuser in Presse und Öffentlichkeit so spontan und so deutlich wie überhaupt nur möglich zum Ausdruck gekommen.

Der Traum von den Vereinigten Staaten von Nordamerika, der „Skandinavismus“ skandinavischer Weltanschauung, ist eine Utopie. Die Aufgabe der nationalen Selbstständigkeit kommt in keiner Form in Frage, und schon die Abweisung hierauf ruft besonders beim Norweger eine Ablehnung hervor, deren Schwere dem verständlich ist, der Norwegens Geschichte kennt. Wirtschaftlich jedoch, bis zu einem gewissen Grade wohl auch militärisch, ist trotz den inneren Gegensätzen eine Annäherung zustande gekommen, die zum ersten Male bei der Zusammenkunft der drei skandinavischen Könige in Malmö ihren Ausdruck fand. Die Hochzeit von Kronprinz Olav und Prinzessin Martha ist ein weiterer, bedeutungsvoller Ausdruck dieser Entwicklung. Dr. Gr.

Ozeanriesen „Europa“ in Flammen

Mit dem Verlust des Schiffes ist zu rechnen

(Telegraphische Meldung)

Hamburg, 26. März.

Auf dem im Bau befindlichen 46000-Tonnen-Dampfer „Europa“ des Norddeutschen Lloyd ist ein Großfeuer ausgebrochen. Das Vorder- und Mittelstück sind bereits von den Flammen ergriffen. Sämtliche Hamburger Wehren sind zur Stelle und bekämpfen das Feuer vom Lande und vom Wasser aus. Neben dem Brand werden folgende Einzelheiten bekannt:

Am Dienstag morgen um 3:30 Uhr wurde durch die Betriebsfeuerwehr der Werft von Nibom und Noh die Hamburger Feuerwehre wegen eines auf dem Neubau „Europa“ des Norddeutschen Lloyd entzündeten Feuers alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehre auf der Werft fand der vordere Teil der 46000-Tonnen großen Schiffe bereits in hellen Flammen. Aus zahlreichen Schlauchleitungen wurde das mächtige Element vom Lande

aus und mit Hilfe von verschiedenen Feuerlöschbooten auch vom Wasser aus angegriffen. Mehrere Fahrzeuge, die in der Nähe des brennenden Schiffes lagen, mußten wegen des starken Funkenfluges von ihrem Platz entfernt werden.

Nach den letzten Berichten wütet das Feuer unermüdet heftig weiter. Ingehore Wasserermengen wurden in das vor der Werft liegende Schiff geschleudert, so daß die Gefahr des Umkippens besteht. Das Feuer hat sich inzwischen über den größten Teil des Schiffes ausgebreitet. Nach Meinung fahrdienstlicher Augenzeugen dürfte mit dem Totalverlust des Schiffes zu rechnen sein. Neben die Ursache des Feuers liegen noch feierliche Anhaltspunkte vor. Das Schiff war auf der Werft jenseit fertiggestellt, daß seine erste Ausreise für Anfang August in Aussicht genommen war.

Ein englisches Schmuggelschiff versenkt

Vom amerikanischen Küstenschutz beschossen — Intervention des englischen Botschafters

(Telegraphische Meldung)

London, 26. März.

Der Befehlshaber der amerikanischen Küstenschutzkräfte, Admiral Willard, hat einen Bericht von Kapitän Campbell erhalten, wonach der Küstenschoner „Amalona“ einen britischen Schoner an der Küste von Louisiana versenkt hat. Es handelt sich um den Schoner „Amalona“, der als Alkoholsmuggler dient und sich dem Befehl des Küstenschutzes, zu halten, durch die Flucht nach Vieux an der mexikanischen Küste zu entziehen suchte. Bei der Verfolgung beteiligten sich später mehrere andere Küstenschoner, die so lange feuerten, bis die „Amalona“ sank, ohne sich zu ergeben. Die gesamte Besatzung bis auf einen Negler konnte gerettet werden.

Der englische Botschafter hat den amtlichen Bericht des Staatsdepartements über die Vernehmung der „Amalona“ erhalten. Da der rote französische Nationalist ist, untersuchen die französischen und englischen Diplomaten zusammen den Fall, der die amerikanische Öffentlichkeit immer mehr beschäftigt. Die Presse nimmt vielfach stark kritisch Stellung.

Aus den Berichten des Kapitäns der „Amalona“ sowohl wie der Küstenschiffe geht hervor, daß die Beschießung auf hoher See erfolgte. Nach übereinstimmenden Berichten ist das Schiff mindestens 200 Meilen von der Küste entfernt versenkt worden, und zwar während eines Sturmes, so daß die Auffindung der Schiffsrümpfe allergrößte Schwierigkeiten bereitet. Die Küstenschiffe erklären lebhaft, daß sie den Befehl zum Beschießen innerhalb der Zwölf-Meilen-Zone gegeben hätten. Der Kapitän der „Amalona“ dagegen behauptet, daß sein Schiff nahezu 15 Meilen von der amerikanischen Küste entfernt geankert hätte, als das erste Küstenschiff erschien und signalisierte: „Weidrehen, aber wir schießen!“ Ansgelant sind von den Küstenschiffen 30 Granaten gegen die „Amalona“ abgefeuert worden. Von Bord der „Amalona“ ist anscheinend kein einziger Schuß abgegeben worden.

Wie verlautet, ist der Gesandte Kanadas zu einem Protestschritt ermächtigt worden, falls er durch eine nochmalige Überprüfung des Tatbestandes gerechtfertigt sein sollte. Die Vertretung Kanadas sieht den Fall als sehr ernst an. Das Staatsdepartement erklärt, vorläufig sei noch nicht klar, ob der Küstenschutz innerhalb seiner Vollmacht gehandelt habe.

Der englische Botschafter in Washington ist beim Unterstaatssekretär wegen der Versenkung des britischen Schoners „Amalona“ vorstellig geworden. Sollte konnte bisher keine klare Auskunft geben, da noch nicht einmündig festgelegt sei, ob der Schoner innerhalb oder außerhalb der 12-Meilen-Zone von dem amerikanischen Küstenschutzboot gerammt worden ist.

New York, 26. März.

Der Bericht des amerikanischen Küstenschutzes über die Versenkung des englischen Schiffes „Amalona“ ist in Washington eingetroffen und wird vom Staatsdepartement bei der Antwort an den englischen Botschafter benutzt werden. Der Bericht trägt sich auf Aussagen aus New Orleans, wo die Mannschaft der versenkten „Amalona“ gefesselt eingetroffen ist. Der

amerikanische Küstenschutz erklärt, daß die Versenkung im Einklang mit dem amerikanischen Recht erfolgt sei. Jedoch geht aus dem Bericht nicht ganz klar hervor, ob die Versenkung nicht doch außerhalb der 12-Meilen-Zone erfolgt ist. Wie der Küstenschutz weiter mitteilt, habe der englische Kapitän den Kapitän des amerikanischen Dampfers „Malcott“ zwar an Bord der „Amalona“ kommen lassen, aber eine Untersuchung verweigert. Die „Malcott“ habe darauf, nachdem der Kapitän zurückgekehrt sei, einen anderen amerikanischen Dampfer, die „Dexter“, herbeigefahren. Diese beiden Dampfer hätten gemeinsam die Verfolgung aufgenommen. Die „Dexter“ habe einen Warnungsschuss abgegeben, worauf „Amalona“ mit Vollampf zu entkommen versuchte. Darauf habe die „Dexter“ die „Amalona“ beschossen, nachdem die Mannschaft aufgefordert gewesen sei, die Rettungsboote aufzufahren. Die beiden amerikanischen Dampfer retteten die Schiffbrüchigen der „Amalona“.

Die Orientfahrt des Zeppelins

(Telegraphische Meldung)

Friedrichshafen, 26. März.

„Graf Zeppelin“ nahm von Capri aus südlichen Kurs, überflieg Malabrien bei plötzlich auftretendem südöstlichen Gegenwind und erreichte um 9:30 Uhr nachts das Ionische Meer. Von dort wurde Kurs auf Areza genommen, das er am Dienstag vormittag um 10:30 Uhr zu erreichen hoffte.

Nach der neuesten Standortmeldung von Bord des „Graf Zeppelin“ befand sich das Luftschiff um 12:30 Uhr nachts westlich von Serugampus auf der Insel Kephallinia.

London, 26. März.

Dem neuen Flug des „Graf Zeppelin“ wird in England große Interesse entgegengebracht. Neben den bisherigen Verlauf des Fluges wird von den Blättern in allen Einzelheiten berichtet. Der „Evening Standard“ veröffentlicht im Zusammenhang mit dem Fluge eine kritische Abhandlung seines Luftfahrtmitarbeiters, in der es heißt, daß die von Deutschland, Amerika und Großbritannien auf dem Gebiet des Luftschiffbaus nun zu lösende Frage darin besteht, wie das Luftschiff im Notfall sicher niedergehen könne. Solange diese Frage nicht gelöst sei, müsse das Luftschiff als gefährlich und vom wirtschaftlichen Standpunkt gesehen als nutzlos angesehen werden. Es bestrebe allerdings einige Hoffnung, daß eine Lösung außerhalb des von den Amerikanern inzwischen aufgegebenen und von den Deutschen wegen Unzulänglichkeit nie eingeführten Verankerungsmethoden gefunden werden könne.

Primo de Rivera sucht einen Nachfolger

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 26. März.

Nach einer Meldung Berliner Blätter aus Madrid erklärte Primo de Rivera in einer amtlichen Note, daß er, wenn sich kein Fortschritt bei der Regierung zu sehen, nicht zögern würde, sich erneut des Vertrauens des Königs und des Volkes bedürftig zu machen. Aber er fügte sich gesundheitslich nicht in der Lage, noch längere Zeit seinen schwierigen Völkern zu versehen und siehe sich deshalb gezwungen, seine Nachfolge zu bestimmein.

Das Echo, das der Brief Hugenbergs in der Berliner Presse gefunden hat, ist nach mehr als einer Richtung hin bezeichnend. Selbstverständlich ist es, daß der sozialdemokratische "Athen" in Gift und Galle ausbricht, von Denunziationen spricht und wieder die alte Verleumdung von einem "antisozialistischen Landesverrat" aufwärmt. Was dem sozialdemokratischen Organ wohl vorjagen mag, wenn es an die denationalistische Partei appelliert, sich gegen solche politische Ausstellungen ihres Führers zur Wehr zu setzen, ist nicht einfindlich. In die gleiche Linie laufen die Äußerungen des "Mittler" des "Mittler-Verlags" und des "Mittler-Verlags". Erinnert sich es nicht, daß auch das "Kulturorgan", die "Germania", geradezu aus dem Häuschen gerät und Hugenberg allerlei parteipolitische Motive unterstellt. Der Unterschied zwischen der sozialdemokratischen und der Zentrumspartei ist nicht gerade groß, zumal die "Germania" sich erdreistet, das Schreiben Hugenbergs einen "Athen gegen Deutschland" zu nennen. Die D. A. Z. drückt den Brief ohne jeden Kommentar ab und erwähnt nur aus der Mitteilung der denationalistischen Pressestelle die Begründung, weshalb der denationalistische Vorleser sich zu diesem Schritt entschloß. Nach der Ansicht des Wlattes wird das Schreiben Hugenbergs vornehmlich in der politischen Diskussion noch eine Rolle spielen.

Die Berliner "Abendzeitung" nimmt von dem Briefe noch keine Notiz. Die Reichspresse, voran der "Kölnische Volksfreund", veröffentlicht den antisozialistischen Vorleser, der sich doch in wesentlichen Punkten von der Schäfersetzung des "Mittler-Verlags" unterscheidet und läßt keinen Zweifel daran, daß eine solche Klärung der amerikanischen Öffentlichkeit eine dringende Notwendigkeit wäre. Nicht recht verständlich ist eine Wendung der "Deutschen Tageszeitung", daß die Kritik, die von rechtsöflicher Seite an dem Schreiben des Geheimrats Hugenberg zu erwarten steht, auf dem Gebiete der inneren, insbesondere der Wirtschaft, und Sozialpolitik, liegen dürfte. Zu einer solchen Kritik gibt der Brief keinen Anlaß. Es sei denn, daß agrarische Kreise auf einmal das Weitzen zeigen, sich schüchtern vor die marxistische Herrschaft in Deutschland zu stellen, trotzdem diese an dem heutigen Zustand Deutschlands und vor allem auch an dem Fortschritt der deutschen Landwirtschaft die Hauptsache trägt.

Phantasien der Linkspresse

Die denationalistische Pressestelle teilt mit: Die Sitzung des Parteivorstandes der Denationalistischen Volkspartei, die auf den 22. März einberufen war, wurde abgelehnt, weil der Parteivorstand Dr. Hugenberg an Vorschlagsortschrank erkrankt war und zehn Tage das Bett hüten mußte. Die Tatsache der Abfuhr der Vorstandssitzung veranlaßt die Linkspresse, angelehrt durch allerlei Kombinationen der bekannten "Dauerbeziehungen" der Geheimratsitzungen "Der Deutsche", zu phantastischen Betrachtungen. Angeblich sollen in der Denationalistischen Volkspartei außerordentlich große Differenzen über Reformpläne Hugenbergs, die in "sozialistischem" Sinne gehalten sein könnten, entstanden sein. So daß der Vorleser gerade hätte, den Vorstand für seine Pläne nicht gewinnen zu können, und deshalb vorgezogen habe, die Vorstandssitzung abzulehnen. In den Behauptungen der Linkspresse ist kein Wort wahr. Die Vorstandssitzung wird, da Dr. Hugenberg sich inzwischen auf dem Wege der Besserung befindet, unmittelbar nach Ostern stattfinden. Die Linke wird sich bis dahin jagen gebuden müssen. Es wird ihr dann Gelegenheit gegeben werden, auf Grund der Tatsachen ihre Meinung zu sagen und ihre Irrtümer über die angeblichen Differenzen innerhalb der Partei zu revidieren.

Satzentlassung Seines' abgelehnt

Von der Verteidigung des zu fünf Jahren Gefängnis verurteilten Seines, ein Antrag auf Satzentlassung des Angeklagten Dr. Seines, der im März 1910 nach dem Urteil des Reichsgerichts in Stettin schuldig gesprochen wurde, wurde abgelehnt. Die gegen diesen Satzentlassungsantrag abgelehnt. Die gegen diesen Satzentlassungsantrag abgelehnt. Die gegen diesen Satzentlassungsantrag abgelehnt.

Luftschiff-Zahrt und -Bau vor und nach dem Kriege

Vortrag des Marine-Vorstands Engering. Die Nicht-Gesellschaft hatte für Sonnabend, 23. März, abends 8 Uhr im Auditorium Bogumum der Universität zu einem Vortrag des Marine-Vorstands Engering eingeladen. Der Vorleser, Professor Karo, begrüßte die Anwesenden und den Redner des Tages, der in seinen einleitenden Worten die Probleme der Luftfahrt nur allgemein andeutete. Der schwere Kampf des Grafen Zeppelin um die Anerkennung seiner Erfindung ist allgemein bekannt. Doch aber all die grandiosen Leistungen der Zeppeline im Kriege. Die Entwicklung der Luftschiffe nach dem Kriege ist nicht weniger funktionierend. Die Luftschiffe der "Rohde" im Jahre 1910 nicht verstanden haben, das Interesse der staatlichen Behörden für die Entwicklung des Zeppelins als Verkehrsmittel nachzurufen, ist geradezu erstaunlich und für den Vollen selbst unvergleichlich. Sehr Jahre hat es bedurft, bis der Staat den ersten Zuschuß für die Fertigstellung des L. Z. 127 gab. Interessant ist in diesem Zusammenhang, noch zu bemerken, daß im Kriege 108 Luftschiffe gebaut worden sind, während zehn Jahre nach dem Kriege eben ausstiegen, vier (4) Luftschiffe fertiggestellt. Erst die Fährten der beiden Zeppeline L. Z. 136 und 127 haben auch dem Reichsamtmann für den Luftverkehr gebracht, daß Luftschiff und Großflugzeug zwei Faktoren der Luftfahrt sind, die nicht miteinander konkurrieren, sondern sich als "Verkehrsmittel" gegenseitig ergänzen. Die Luftschiffe sind unter dem Namen "Luftschiff" bekannt und die beiden Schiffe R. 100 und R. 101 von 144000 Kubikmeter Inhalt im Bau gegeben, um durch sie einen planmäßigen Luftverkehr mit den Kolonien zu entwickeln und das britische Imperium in sich zu fesseln. Es scheint so, als ob wir Deutsche ein Weltkaper um die Entdeckung des Luftschiffes zum Verkehrsinstrument nicht teilen können und wir vom Auslande erst aufmerksamer gemacht werden müssen, daß sich die Erfindung vom Grafen Zeppelin aus verwenden ließe. Aber noch ist es nicht zu spät. Denn allen voran haben wir die Erfahrung im Bau und in der Navigation des Luftschiffes. Diesen Erkenntnissen hat sich der Staat nicht mehr verschließen können und hat den Bau einer größeren Luftschiffklasse bewilligt, so daß nunmehr endlich die Möglichkeit gegeben ist, die äußere Form des Zeppelins so zu wählen, wie sie durch Erfahrung und Berechnung begründet ist. Es ist ja genügend bekannt, welche Schwierigkeiten für den L. Z. 127 durch die Halle entstanden waren und daß die Halle die Form bestimmte. Der kürzere und dickere

Die Pariser Konferenz auf halbem Wege

Private Besprechungen über die Höhe der deutschen Zahlungen

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 26. März.

Die Vollziehung der Sachverständigen am Montag nachmittags dauerte nur kurze Zeit. Lord Revelstoke berichtete über den letzten Teil der Arbeiten seines Unterausschusses, der eine Reihe von Fragen zweiten Ranges noch nicht gelöst hat, so u. a. auch die Frage der Bedingungen für die Ausgabe der deutschen Bonds. Der Unterausschuss Berlins hat gleichfalls bis auf wenige wichtigere Fragen wie die Sachlieferungsfrage eine Einigung erzielt. Die Einberufung der nächsten Vollversammlung ist dem Vorliegenden überlassen, doch glaubt man, daß am Mittwoch eine Vollziehung stattfinden wird. Unterdessen werden die präparierten Besprechungen über die Höhe der deutschen Zahlungen fortgesetzt.

Das "Berliner Tageblatt" veröffentlicht einen Artikel seines Pariser Sonderberichterstatters über die Sachverständigenbesprechungen, in dem es u. a. heißt: Der Handel mit den Böden hat noch nicht zur Einigung geführt. Eine 400 Millionen Mark für die Durchführungsarbeiten auf 37 Jahre beträgt wohl heute die Summe zwischen Angebot und Nachfrage. Man darf wohl jetzt nicht unterlassen. Das bedeutet für Deutschland den Unterschied zwischen dem noch gerade Möglichen und der Gefahr einer finanziellen Katastrophe. Es gibt Grenzen, an denen ein Vermög mehr oder ein Vermög weniger über Zahlungsfähigkeit oder Bankrott entscheidet. Aber auch von der Seite werden diese 400 Millionen nicht in Lappalie behandelt, obwohl man im Vergleich zu den ersten Forderungen schon um das Dreifache die Höhe dieses Betrages heruntergedrungen ist. Die Fülle der Kombinationsmöglichkeiten bildet rein äußerlich einen Verzögerungsfaktor. Sie bilden aber andererseits die Grundlage für die allgemeine Hoffnung, daß man schließlich doch noch zu einer Einigung gelangen wird. Vom deutschen Standpunkt aus muß die vollkommene Wiederherstellung der wirtschaftlichen Souveränität Deutschlands die grundsätzliche Voraussetzung für eine Einigung sein. Die englischen Sachverständigen haben diesen Grundsatz offenbar noch nicht voll anerkannt, wenn sie noch immer auf der Vorkapitalhaltung des Reconvert-act bestehen, nach dem die englische Regierung das Recht hat, 26 Prozent des Zinses für die private deutsche Einfuhr nach England zu beschlagnehmen. Man will an ihm festhalten, um sich Frankreich gegenüber einen großen Teil des bedingungslosen deutschen Transfers zu sichern. Deutschland muß es jedoch energisch ablehnen, auf diese Weise eine Auseinandersetzung innerhalb des Saegens der Gläubiger zu erleichtern, denn in diesem an und für sich notwendigen Punkte würde nach unserer Ansicht unter Umständen ein Grund für das Scheitern der Konferenz liegen können. Das Young-Komitee ist erst auf halbem Wege angelangt und seine Verhandlungen werden noch manche Kräfte zu überwinden haben.

Mißerfolg oder Lösung?

(Telegraphische Meldung.)

Paris, 26. März.

Die französische Presse, die ein Zahlungsangebot erwartet hatte, zeigt sich durch den Verlauf der Vollversammlung vom Montag enttäuscht. Das "Journal" schreibt, die Montagsitzung sei rein formell gewesen und habe nur besprochen, daß Owen Young mit den Abordnungen seine offiziellen Unterhaltungen fortsetze. Schon am Montagabend hätte Young auch eine längere Unterhaltung mit den französischen Sachverständigen gehabt. Das Wlattes meint, die gegenwärtige Lage könne bei den Verhandlungen niemandem übersehen. Der "Reil Parisien" erklärt, der eigentliche Unterschied mit den Verhandlungen der Woche bestünde in den kommenden Tagen darin, daß Dr. Schacht und Moreau jetzt ihre Ansichten direkt austauschen könnten, ohne notwendigerweise die Amerikaner dazwischenzuschalten. Vor einigen Tagen hätte man noch mehr Hoffnung haben können. Die Sachverständigen redneten

Bau der englischen Luftschiffe in den deutschen Luftschiffbauern

Der Redner illustrierte seine Ausführungen über den Bau des Luftschiffes durch Zeichnungen. Hier und da hätte man vielleicht etwas mehr Einseitigkeit erwarten können, die sich aber bei der großen Zahl der geeigneten Bilder wohl schwerlich erreichen läßt. Luftschiffe, die, um es mit den Worten des Redners auszu- drücken, einer aufgabenlosen Gummiwelt in ihrem Bau gleichen, werden heute wohl kaum gebaut. Es ist ja auch leicht einzusehen, daß das gefaltete Gas ausweichen wird, wenn sich an irgend einer Stelle der Hülle ein Loch befindet. Die Abturgesehle in einem solchen Falle ist sehr groß. Die Starr-Luftschiffe (Zeppelin und Schütte-Lanz) haben dagegen ein festes Gerüst aus Aluminium oder Holz, in das einzelne Gaszellen eingebaut werden. Wird eine einzelne Zelle undicht, so fahet das der Betriebsfähigkeit des Luftschiffes gar nicht. Auch macht die Anbringung der Motor-, Führer- und Passagiergerätschaften nicht die geringste Schwierigkeit. Benzol- und Wasserstoff, Wasserrecht usw. werden in den Kaufgängen untergebracht. Sollte sich ein geeigneter Betriebsstoff finden, so hat man projiziert, Motor und Passagiergerätschaften in den Kumpf des Schiffes zu verlegen, um so den Luftwiderstand zu verkleinern. Im zweiten Teile des Vortrages schilderte der Redner sehr spannend die selbstenzeitige Fahrt des L. Z. 59 und gedachte auch derer mit warmen Worten, die beruht bei den Luftschiffbauern auf England in den Lob "gefahren" sind. Mit den Worten: "Luftschiff ist tot!" und einem Bild des Grafen Zeppelin beschloß der Redner seinen interessanten Vortrag. Dr. E.

8. Fremdenvertretung im Stadttheater. Die 8. Fremdenvertretung der diesjährigen Spielzeit des Stadttheaters findet am Sonntag, 7. April, von 15 bis 18 Uhr statt. Zur Aufführung gelangt das Singpiel "Reiterliche" in 8 Akten von Ludwig Geiger und Fritz Köhner; Musik von Franz Lehár. Der Verlauf der Theaterarbeiten findet wie für die vorige Fremdenvertretung an den bekannten Bahnhofsenausgabelungen und zu den bekannten ermäßigten Preisen in der Zeit vom 2. April 18 Uhr bis 4. April abends statt. Theaterführer sind beim Bösen der Bahnhofsleiter.

Genetammdirektor Steiber wieder nach Buenos Aires berufen. Für die 18. große Abkommenskongresse in Buenos Aires in diesem Jahre zum drittenmal Generalmusikdirektor Erich Kleiber als Dirigent verpflichtet worden.

mit einer Reihe von Vollziehungen für die Beendigung der Zahlungsprobleme. Die Tatsache, daß die Verhandlungen privat fortgesetzt werden, zeigt, daß noch viele Schwierigkeiten die Konferenz vom Ziele trennen. Die Spannung zwischen Forderung und Angebot blieben sehr beträchtlich. Der Verlauf der nächsten Tage werde erweisen, ob die Konferenz ein Mißerfolg ausbleibt, oder einer Lösung ausbleibe, die jedermann wünscht, die aber niemand um jeden Preis erzwingen möchte.

Brüssel, 26. März.

Der belgische Ministerrat beschloß am Montag die Frage der Verringerung des Damoclesplanes und der belgischen Sachverständigen in Paris. Die belgische Regierung beharrt auf ihrem alten Standpunkt, daß sie einer Herabsetzung der ihr zuführenden Anteile der Trübszahlungen nicht zustimmen könne.

Getreide und Produkte

Kassel, 26. März.

Anfolge der bevorstehenden Niedrigere waren die Umsätze der unterirdischen Breiten gering. — Diejenigen werden finden die Notierungen fallen.

Table with 4 columns: Commodity (Weizen, Roggen, Braugerste, Wintergerste, Futtergerste, Hafer), Quantity (1000 t), Price (1921-22), and Unit (steig, ruhig, fest, steig). Includes a note 'alles zu 1000 t'.

Bereinsnachrichten

Sitzungen von Verbänden, Vereinen, Gesellschaften usw. werden zum Zweck der Verbreitung der Ziele der Partei in der Öffentlichkeit aufgenommen.

Denationalistische Volkspartei.

Gruppe Süd-Ost. Donnerstag, den 28. März, abends 8 Uhr im Weingarten des "Schiffbauers" Vortrag des Vorsitzenden des "Schiffbauers" über die Bedeutung der "Schiffbauers" in der "Schiffbauers"; erhellende Aussprache über wichtige politische Tagesfragen. Gäste willkommen!

Schachklub, Bund der Frontkämpfer, Ortsgruppe Halle.

Montag, Dienstag, 30 Uhr große Mitgliederversammlung "Neumarktschachklub".

Reichsheimlicher Verein, Halle.

Am Mittwoch, dem 27. März 1920, 8 Uhr findet in "Mar-la-Tour", Dr. Ulrichstraße, ein Vortrag des Reichsheimlichen des Herrn A. Müller, Berlin, statt. Thema: "Weg und Darmkrankheiten"; ihre Entstehung, Verhütung und Bekämpfung.

Brud und Verlag von Otto Heile.

Redaktionelle Leitung: Fritz Erwin Weinschenk.

Kein schmerzhaftes Rasieren mehr

Die neue haarverweidende Kollodiums Leocora in der Tube ermöglicht auch bei hartem Barthaar und empfindlicher Haut ein schmerzloses Rasieren. Kein scharfes Rasiermesser, kein schmerzhaftes Rasieren, kein schmerzhaftes Rasieren, kein schmerzhaftes Rasieren. Die neue haarverweidende Kollodiums Leocora in der Tube ermöglicht auch bei hartem Barthaar und empfindlicher Haut ein schmerzloses Rasieren. Kein scharfes Rasiermesser, kein schmerzhaftes Rasieren, kein schmerzhaftes Rasieren, kein schmerzhaftes Rasieren.

Der moderne Bucheinband

Ausstellung der Halleischen Kunstgewerbeschule im Roten Zorn. Kollodiums gehören das oben Gesagte. Größeren heißt man nicht in formale Ziele. Man sucht in gewöhnliche Kollodiums das Was den Blumen recht ist, sollte den Gläsern will sein. Jedes und um Freunde, sind um Begleiter durch Leben, sind um Bereiter und Erinnerung. Das obere Reich und die höhere Stufe führen ihnen mehr, als wir ihnen nicht zugehen. Der Bucheinband war von seiner Geburt an in der Handwerkerkunst durchaus Kunsthandwerk. Die Verwirklichung alles handwerklichen Könnens am Ende des letzten Jahrhunderts brachte auch dem Bucheinband den Niedergang und die Verwahrlosung. Erst die Reizung der Maschine hat die künstlerische Formung und die geistige Erhellung auch dieser Handwerkskunst wieder ungemein befruchtet, besonders das Hingen mag. Ihre Unfähigkeit hat die Kollodiums mehr gefesselt. So mancher hat sich unheimliche Defekation zu formen, das Ornament erhielt neues, elementares Leben, das von künstlerischer Intuition wird geläutert durch eine neue Kunst der Gestaltung. Technik und Konstruktion sind die Grundpfeiler der modernen Gestaltung, aus ihnen erwächst der neue kommende Stil. Das geistige und die Wirklichkeit der Halleischen Kunstgewerbeschule aus. Diese Einände entwanden der handwerklichen Kunst, entwandten dem Wissen um handwerkliche Materie und setzten sie neuem Formbewußtsein aus. Was diesen Wandel begünstigte ihren künstlerischen Gehalt gibt, das ist die feineren Verhältnisse der Komposition, das sorgsam abgewogene Verhältnis der Flächen zueinander und die Klarheit und die Freiheit ornamentaler Elemente. Der Zielgedanke ist nicht höchste Verlegenheit unter einem Bezug des Wissens, sondern ist das compositionelle und künstlerische Element das gefundene Element. Diese fast archaische Form ist der individuelle Stempel des Meisters der Bucheinbandkunst der Kunstgewerbeschule, des Herrn Otto Pfaff. Seine Kollodiums stehen in Aberranz mit dem Gestaltungsinne der neueren Kunst, nicht nur das, sie sind auch unbedingt magisch und faszinierend. Unter seinen Händen erhält jedes Material seine eigene, so Wirkung und erhält Beziehung zu dem Buchinhalte, das selbste Reber sowohl wie Worte, Zeichen und Pergament. Günstig neuert sich auch die Verwendung von Stoffen, Stoffen zu Einband und Vorlag. Es ist eine erquickliche Fülle von Ideen und bühnenwunders von Tageländern, Kollodiums, Kollodiums. Otto Pfaff und seine Schule können nur getroffen als die Buchbinder der modernen Schmuck begünstigen. E. Rühlke.

Wie wird das Wetter?

Was der amtliche Bericht sagt

Über dem ganzen nördlichen Teile Europas bis weit nach Mittel-Europa hinein herrscht westliche Aufströmungen, die vom Atlantik her mehr oder weniger warme Luftmassen herantreiben und das Wetter im ganzen veränderlich und in der Temperatur ziemlich mild halten. Bei Island hat kräftige Depressionsstätigkeit eingesetzt. Zunächst zwar nimmt der Luftdruck über ganz Mitteleuropa noch zu. Es wird daher noch anfänglich Aufklaren und Einbruch des isabändischen Winds erst später bei uns zur Geltung kommen.

Ausflüchten: Bewölkung zunächst wieder abnehmend, für später erneute Wolkenaufzug, doch keine wesentlichen Niederschläge zu erwarten, im ganzen mild.

Raubmordversuch in Diemitz

Ein Lehrling brauchte Geld, um ins Ausland zu flüchten.

Am Sonntag abend gegen 9 Uhr drang ein Räuber in den Grundhaas des Härderleibers Kuntz in Diemitz ein. Der Leibesbesitzer war vorher schlaflos geblieben. Der noch jugendliche Lehrling wollte sich durch diesen Überfall in den Besitz größerer Geldmittel setzen, um dann sofort ins Ausland zu flüchten. Er hatte sich Tages sowohl den Überfall als auch die anschließende Verhaftung der Polizei eingesehen. Nach diesen Vorbereitungen und der Ausführung der Tat zu urteilen, wäre der Lehrling lieber vor einem Richter als durch den Ehemann der Überfallenen rechtszeitig verurteilt worden wäre.

Die Unfälle des Tages

Strom- und Straßenbahn stoßen zusammen
Gegen 2 15 Uhr mittags stießen an der Ecke Warthmünger-Blauhauser Straße ein Lokkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Die Unfälle des Tages

Personenkraftwagen blieb auf der Strecke
Nachmittags gegen 5 15 Uhr stießen in der Leipziger Straße vor dem Grundstück Nr. 94 ein Personenkraftwagen und ein Straßenbahnwagen zusammen. Der Personenkraftwagen wurde stark beschädigt; Personen wurden nicht verletzt.

Der Mörder unter Verhaftung

Gegen 8 30 Uhr stießen an der Ecke Burgstraße-Große Rennentstraße ein Radfahrer und ein Lieferkraftwagen zusammen. Der Radfahrer trug leichte Verletzungen davon. Die Hand zerquetscht.

Bei einer Rauferei, die in Leuna größere Aufregung hat, ereignete sich am Montag ein schwerer Unfall. Der Schlosser Simon aus Halle, der eine Veronika-Michalitsch nachhaken wollte, geriet beim Probieren mit der rechten Hand in die Waffe. Dem Unglücklichen wurde die Hand völlig zerquetscht. Er wurde sofort der Ambulanz zugeführt.

Frühere Gehaltszahlung zu Ostern!

Um abnormen Käuferandrang vor dem Fest zu vermeiden

Da in diesem Jahre Ostermontag auf den 31. März und Karfreitag auf den 29. März fallen, werden die Lohn- und Gehaltszahlungen, wenn sie wie üblich am 30. März erfolgen würden, einen abnormen Käuferandrang aus Arbeitnehmern in den Geschäften am Sonnabend vor Ostern verursachen. Die Zusammenbringung fast des ganzen Ostergehalts auf einen Tag oder würde zur Folge haben, daß das Verkaufspersonal im Einzelhandel außerordentlich belastet würde. Auch im Interesse einer sorgfältigen Bewienung der Kundenschaft wäre eine bessere Verteilung des Osterlohnes in diesem Jahre dringend wünschenswert.

Auf Anregung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels hat deshalb die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände ihren Mitgliedsverbänden empfohlen, dahin zu wirken, daß die Lohn- und Gehaltszahlungen in der Industrie in diesem Monat noch möglichst einige Tage früher vorgenommen werden. Andere Arbeitgeberverbände, wie z. B. die Bauarbeiter, haben bereits am 15. März die Gehälter an ihre Angestellten ausbezahlt. Es wäre dringend zu wünschen, daß auch die Arbeitgeber für ihren Sonderfall dem Beispiel der Wirtschaft folgen mögen, um sowohl ihren Arbeitnehmern und Beamten einen bequemeren Osterlohn zu ermöglichen, als auch den Einzelhandel vor einer übermäßigen Beanpruchung seines Personals zu schützen.

Das neue Unfallversicherungs-gesetz

Die Versicherungspflicht auf weitere Betriebe ausgedehnt

Durch das Dritte Gesetz über Änderungen in der Unfallversicherung vom 20. Dezember 1928 (Reichsgesetzblatt I, Seite 100) sind gewisse Gruppen von Betrieben und Tätigkeiten der Unfallversicherung neu unterstellt worden. Diese Unternehmungen sind bei dem Versicherungsamt, in dessen Bezirk das Unternehmen sein Sitz hat, binnen einer vom Reichsversicherungsamt zu bestimmenden Frist anzumelden.

Das Reichsversicherungsamt hat die Frist für die Anmeldung der Krankenhäuser, Heil- und Pflegeanstalten, Erziehungsinstituten und sonstigen Anstalten, die Personen zur Aus- oder Pflege aufnehmen, der Laboratorien, der Schauspielereisenbahnen, Schaulustigungen, Raufkämpfe, Wirtschaffnungen, Diskothekischen Vortrügen, der Schiffschiffbetriebe, der Rundfunkbetriebe, der Betriebe, die Röntgenstrahlungen verwenden, und der Betriebe zur Veranbarung von Betriebs- und Wohnstätten auf die Zeit bis zum 15. April festgesetzt. Anmeldepflichtig sind die Unternehmungen der vorerwähnten Betriebe und Tätigkeiten. Die Nichtanmeldung ist unter Strafe gestellt. Es empfiehlt sich deshalb, die Anmeldung auch in solchen Fällen vorzunehmen, in denen Zweifel über die Anmeldepflicht bestehen.

Für Einrichtungen und Tätigkeiten in der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege und Gesundheitsdienst bleiben die bisherigen Bestimmungen vorbehalten. Auskunft erteilen die Versicherungsämter.

Gier Stüd 14 Rennis. Der heutige Wochenmarkt

wurde ein großes Angebot an Landtieren zum Einkaufspreis von 14 Pf. je Stüd. An frischem Gemüse wurde namentlich Spinat (1 Pfund 35 Pf.) feilgehalten, ferner gab es Paprikaschoten, neuen K. Pfund 30 Pf. feil, sowie, und Schnittlauch, das bündelweise für 10 Pf. zu haben war. Grüner Salat war mit durchschnittlich 30 Pf. je Kopf verhältnismäßig immer noch teuer, wiewohl ein Pfund nicht sehr preiswert stellte. Der Kopf wurde bereits von 25 Pf. an verkauft.

Der „Deutschnationale Handlungsgewerbetreibendenverband“ unterstützt diese Anregung der Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels an die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände, die besonders auch dem Interesse der kaufmännischen Angestellten entspricht. Es ist zu hoffen, daß die Behörden und die Industrie diesem Ersuchen stattgeben werden.

Rentenzahlung bei der Post

Die Zahlung der Zinsalibiden- und Unfallrenten für April findet beim Postamt 2, Thielensstraße 2a, wie folgt statt: am 28. März für die Rent. 1 bis 5000, am 30. März für die Rent. 5001 bis 10000, am 31. März für die Rent. 10001 bis 15000, am 1. April für die Rent. 15001 bis 20000, am 2. April für die Rent. 20001 bis 25000, am 3. April für die Rent. 25001 bis 30000, am 4. April für die Rent. 30001 bis 35000, am 5. April für die Rent. 35001 bis 40000, am 6. April für die Rent. 40001 bis 45000, am 7. April für die Rent. 45001 bis 50000. Die Empfangsscheine für April müssen polizeilich beglaubigt sein.

Die Krankenbehandlung für männliche und weibliche Mitglieder der Allgemeinen Ortskrankenkasse findet in dieser Woche ausnahmsweise am Donnerstag, dem 28. März, in der Zeit von 8 bis 11 Uhr statt.

Blumenmarkt mit seinen mannigfachen Topfpflanzen, wie Spagatien, Tulpen, Karaffen, war für jeden Liebhaber empfindlichen Menschen eine Augenweide. Auch Weissen, Weiden, Föhnen, Primeln und andere waren zu haben. Die Nähe der Feiertage machte sich heute hinsichtlich des Geschäftsvorleses nur wenig bemerkbar. Ebenso sieht vor der Tür, und die Geldbörsen der Hausfrauen bedürfen zum Teile frischer Füllung.

Das Beschwerdebuch

(Stimmen aus dem Publikum.)

Die Müllabfuhr

Ich besitze 2 Hausgrundstücke und war mit einer der ersten „Freiwilligen“ für die städtische Müllabfuhr. Ein freundliches Gesicht hat mir für das Haus die städtische Müllabfuhr gebracht, für das andere die private Abfuhr befallen. — Beide Arten der Abfuhr halten sich in ihren Mängeln und Schwächen die Waage.

Solche Darstellungen, wie der Magistrat sie im letzten Teile seiner am 21. 3. in der „Halle'schen Zeitung“ veröffentlichten Erwiderung gibt, sollten besser unterbleiben. Wollte man in ähnlicher Weise die städtische Straßenreinigung schildern — ich meine nicht die unangenehme Schneehäufung und auch nicht den seit 8 Tagen in den Wirtschaftsvorwärts-Gassen liegenden Schmutz — dann würden die „erwiesenen Gefahren für die Gesundheit des Volkes“ mit Händen zu greifen sein.

Einnunnelei ist auch die städtische Müllabfuhr, wie sie zurzeit gehandhabt wird, noch lange nicht, und einen erkennbaren Einfluß auf die Kurve der Tuberkulosesterben hat sie kaum. W. K.

Was halles Gassitäten bieten

- Saal-Clubbrauerei. Morgen, Mittwoch, Kaffe-Konzert bei freiem Eintritt.
- Vergnügen. Morgen, Mittwoch, nachmittags Konzert. Eintritt frei!
- Café Wintergarten. Morgen, Mittwoch, den 27. März, sowie jeden Mittwoch und Freitag 5-11 Uhr-Tea. In der Weiniele das hallesche Schrammel-Stimmungsbüch.

Unser Produktions-Programm 1929/30
ist aus den Bedürfnissen des deutschen Marktes geboren. — Die amtliche Automobil-Verkaufs-Statistik beweist, daß wir mit unserem Programm für Europa das Richtige getroffen haben!

Die Nachfragen nach Opel-Wagen nimmt ständig zu. Dementsprechend haben wir durch weitverbreitete Verträge bis in das Jahr 1930 hinein die Produktion unserer bewährten Modelle auf erweiterter Basis sichergestellt.

Vom 4/20 PS für RM 2300 bis zum stärksten deutschen Acht-Zylinder, dem mächtigen „Regent“ — in allen Klassen führt:

OPHEL

PREISE

- 1,1 Ltr. 4/20 PS ab RM. 2300.-
- 2 Ltr. 8/40 PS ab RM. 3980.-
- 2,6 Ltr. 10/40 PS ab RM. 5400.-
- 3,7 Ltr. 14/50 PS ab RM. 5800.-
- 4,2 Ltr. 16/60 PS ab RM. 6500.-
- 23/20 PS „Regent“ Achtzylinder-Chassis ab RM. 14000.-
- Lieferwagen 1,1 Ltr. ab RM. 2800.-
- Lieferwagen 2,6 Ltr. ab RM. 4750.-
- 1/2 To-Schnellwagen Chassis normal ab RM. 3800.-
- 1/2 To-Chassis ab RM. 4600.-
- 2 To-Schnellwagen Sechszylinder-Chassis ab RM. 5600.-

ab Werk.

Auf offener Straße niedergeschossen

Seit, 26. März.

In der Nacht wurde hier auf offener Straße der 21jährige Arbeiter Fritz Hemmann von dem 22 Jahre alten Arbeiter Walter Schmidt aus noch unbekannter Ursache niedergeschossen. Im Krankenhaus ist der Schwerverletzte sterbend. Der Täter ist flüchtig.

1,7-Millionen-Glat in Ammendorf

Ammerdorf, 26. März.

Der Gemeindevorsteher der Landgemeinde Ammendorf hat den Gemeindevorstand den Haushaltsplan für 1929 zur Beratung vorgelegt. Der Etat schließt ab mit 1 728 857 Mark. Das dürfte der höchste Posten einer preußischen Landgemeinde sein. Man muß allerdings bedenken, daß Ammendorf 18 916 Einwohner hat und neuerdings die Umwandlung in eine Stadtgemeinde anstrebt.

Autobusbetrieb im Mansfelder Land

Merseburg, 26. März.

Unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten Grüner fand eine Versammlung, an der auch Landeshauptmann Dr. Häbener teilnahm, über die Wiederaufnahme des Betriebes der Elektrischen Kleinbahn im Mansfelder Bergrevier statt.

Nach einer eingehenden Erörterung einigte man sich dahin, daß die Mansfelder Kleinbahn u. a. an Stelle des jetzigen konzeptionsierten elektrischen Bahnbetriebes einen gleichartigen Automobilbetrieb einrichtet. Hierbei wurde als Jahrespreis ein Preis von höchstens 65 Pf. je Person-Stunde festgesetzt. Für die bessere Verpflegung der Gesellschaft, einzig und allein für die Bereitstellung einwandfreier Fahrmittel zu sorgen, wie überhaupt die Gesellschaft allein für die Erfüllung der Konzeptionsbedingungen bezüglich der Autoliste dem Regierungspräsidenten gegenüber verantwortlich sei. Trotz der Einführung des Automobilbetriebes bleibt die Gesellschaft an die Betriebspflicht gemäß der ihr für den elektrischen Betrieb erteilten Konzession gebunden, die jedoch so lange ruht, als die Genehmigung der zu errichtenden Automobillinien von den Aufsichtsbehörden nicht zurückgegeben oder der Automobilbetrieb von der Gesellschaft selbst eingestellt wird.

Ein ganzes Stadtviertel ohne Wasser

Delitzsch, 26. März.

Zeit Sonntag ist ein großer Teil der Stadt Delitzsch ohne Wasser. Einem Wasserrohrbruch in der Fährgrube in allen Stadtteil mußte die Leitung abgestellt werden. An sich hätte es genügt, die Leitung in der Fährgrube abzustellen, es zeigte sich aber, daß die meisten Wasserleitungen völlig verrotten waren und nicht mehr funktionierten, so daß jetzt, wie beim Wasserleitungs im Dezember, das Wasser in Eimern herangeschleppt werden muß.

Tödlicher Unfall im Sennaroth

Merseburg, 26. März.

Am Montag ereignete sich auf einer Baustelle des Ammonialwerkes Merseburg ein bedauerlicher Unfall, wobei der bei der Firma Waidmann-Händler u. G. beschäftigte Arbeiter Georg Kersch, welcher, wohnhaft in Dürrenberg, tödliche Verletzungen erlitt. Beim Beschleichen eines Eisenkonstruktionsstückes brach plötzlich das hölzerne Montagegerüst, so daß der hochgezogene Eisenstiel der Eisenkonstruktion herunterfiel. Durch die hierdurch hervorgerufenen Verletzungen starb Kersch von der Eisenkonstruktion ab.

Wüsteb. In der Nähe von Heydendorf wurde ein achtjähriger Knabe von einem Postomnibus überfahren und auf der Stelle getötet.

12. Feb. März. Im Jahre 1881 vermachte der Einnahmeherr Herr von der Stadt ein Feldgrundstück mit der Bestimmung, daß der Erlös der Pacht für Weiden an Schulden, Hilfsbedürftige und Kranke verwandt werde. Wie alljährlich, sind diese Spendenbröckchen, 700 an der Zahl, kurz vor Palmsonntag in der Kirche verteilt worden.

Planenburg (Mag.). Ein hiesiger Einnahmeherr ließ sich eine Angel in die Brust in dem Augenblicke, als der Gerichtsvollzieher sein Haus betrat. In schwerem Verfallenen Zustand wurde er ins Krankenhaus eingeliefert.

Gaundorf-Beberich. Das Pensionsgesuch des Bürgermeisters Buchholz, gegen den in der letzten Zeit heftige Angriffe wegen seiner Geschäftsführung erhoben worden waren, wurde von dem städtischen Kollegium einstimmig genehmigt, wobei dem Bürgermeister das Vertrauen ausgesprochen worden ist.

Eltenburg. Die Ursache des Selbstmordes der Frau Kästel, die sich durch Erhängen in die Mulde das Leben genommen hat, ist jetzt aufgeklärt. Frau Kästel hatte von den letzten gehört, daß eine an ihrem Mann vorgenommene Operation erfolglos gewesen sei. Aus Gram darüber nahm sie sich das Leben. Am Tage darauf starb ihr Mann.

Kaltenberg. Ein tödlicher Unfall ereignete sich beim Spaziergange auf dem heiligen Wälderhölzchen. Der Eisenbahn-Oberstreifenführer Vullig, der erst kürzlich hierher versetzt worden war, geriet unter einem abrollenden Güterwagen, der ihn sofort tötete.

Sab Burgberg. Die Arbeiter an Bau der von Sab Burgberg zum Burgberg hinaufführenden Schwebelahn haben nun nicht begonnen, und zwar wurde der erste Spatenstich an der Zeltstation getan, die unmittelbar dem Bauwerk nach Nordosten erbaut wird. Im gleichen Zeit hat man mit den Arbeiten an der auf halber Berghöhe zu errichtenden einzigen Stütze der Bahn begonnen, die sämtliche Schwebelahn trägt.

K. Witten. Der schon seit Jahren geplante und seit vielen Jahren von der anhaltischen Regierung mit allem Nachdruck geforderte direkte Eisenbahnanschluss des Schloßhofs soll nun in diesem Jahre endlich hergestellt werden.

K. Witten. Witten erhält einen Flugplatz, wenn auch nur von bescheidenen Ausmaßen. Die flugtechnische Arbeitsgruppe an der hiesigen Gewerbe-Hochschule, bekannt durch ihre Erfolge bei allen Segelflugwettbewerben, erhielt vom Reichswehrministerium ein Motorflugzeug für Schulungszwecke überwiesen, das jedoch in Halle stationiert werden mußte, da es in Witten

an einem geeigneten Stand- und Startplatz fehlte. Nach langen Verhandlungen hat sich die Stadt jetzt bereit erklärt, dem Bau in Witten geschaffenen Industriezonen eine entsprechende Fläche als Flugplatz zur Verfügung zu stellen.

Eine achtjährige Lebensretterin

Kochhausen, 26. März.

Das achtehnjährige Töchterchen des Mühlenscheifers Brüdner fiel beim Spielen in die Wipper. Durch das schnelle geflüchtete wägenartige Zutreten der achtjährigen Waltraut Krieg gelang es, die Kleine aus dem hochgehenden Fluten zu retten.

Beim Stubenbrand umgelommen

Oera, 26. März.

In dem benachbarten Die Stübchen entstand in der Wohnung der Wäckerin Frau Zimmermann ein Stubenbrand. Die Frau möchte glauben, daß der Brand unterdrückt sei, legte sich auf das Sofa und schlief ein. Das Sofa brannte jedoch weiter; durch die Raucherentwicklung erstickte die alte Dame.

Naumburg. Hier ereignete sich an der Straßenkreuzung Kanal- und Fischelstraße ein bedauerlicher Unfall. Infolge Wasserrohrbruchs hatten sich dort mehrere Kinder eingefunden. Als der Fleischergelle Pölsch mit seinem Wagen den Galberg herunterkam, lief ihm das vierjährige Töchterchen des Arbeiters Kaiser in das Gefährt. Der Fleischergelle, der den Wagen nicht mehr aufhalten konnte, jagte schnell das Kind und nahm es ein Stück mit, mußte es jedoch bruchlos fallen lassen, so daß dem Knaben beide Arme über dem Körper gingen. Mit schweren Verletzungen wurde er zum Arzt gebracht.

Naumburg. An der Rückschau auf dem Grundstück der staatlichen Bauverwaltung ist ein Bodenraub geschehen worden. Das Feld war noch sehr gut erhalten, während die Begebenheiten festgestellt waren. Aus den Scherben konnte man jedoch bestimmen, daß das Grab etwa 3000 bis 2000 v. Chr. geheren wurde.

dt. Luchsburg. Erst kürzlich wurden zwei Polizeibeamte aus Weiskirchen, wie berichtet, wegen körperlicher Mißhandlungen an Zuschauern verurteilt. Wegen eines ähnlichen Falles hatte sich vor dem heiligen Schöffengericht der Rechtsanwalt v. Reinhold zu verantworten. Ein Kaufmann aus Talle, der den letzten Zug verurteilt hatte, besuchte noch eine Hofmühle und ließ beim Verlassen des Lokals mit dem Rechtsanwalt zusammen.

Der anfängliche Wortwechsel artete in Tälchlichkeiten aus. Der Kaufmann hatte wochenlang an den Folgen zu leiden. Das Luchsbürger Schöffengericht verurteilte dem Angeklagten mit erheblichen Umständen, da die Allgemeinheit unbedingt vor Ausschreitungen der Beamten geschützt werden müsse. Nur weil der Beamte noch unbestraft war, kam er mit der geistlich mißbilligten Strafe von drei Monaten Gefängnis und 200 Mark Buße davon.

h. Schaffhausen. Im „Goldenen Raum“ fand eine öffentliche Hausbesitzer-Versammlung statt, in welcher der Vorsitzende des Kreisvereins Merseburg, Wäckermeister Frenschberger, über die Höhe und die Verteilung des Hausbesitzerzuschlags sprach. Die Ausführungen des Redners fanden allgemeine Zustimmung bei den Anwesenden, und der Wunsch zum Zusammenfluß behaltend deshalb nicht ungehört. Der Haus- und Grundbesitzerverein, der schon früher einmal bestanden hatte, wurde neu als Ortsgruppe des Kreisvereins Merseburg ins Leben gerufen. Als amnestischen Hausbesitzer erklärten ihre Beitritt.

er. Mansfeld. Für die Schatzkammer von Langensachsen, Mansleben und Ambsdorf wurde in Mansleben eine Theatergesellschaft veranstaltet. Die Berliner Spieler führte ein Märchenpiel „Rügen haben kurze Neuse“ auf. Am Abend brachte die Spieler für die Theatergemeinde drei lustige Stücke. Im April wird das Halleische Symphonie-Orchester hier ein Konzert veranstalten.

1. Herbst. In der letzten Sitzung des Kreisaußschusses wurden verschiedene wichtige Punkte erledigt. Kreisbibliothekar Matthes wurde in Anbetracht seiner durch langjährige verdienstliche Dienstleistung zum 1. April in den Ruhestand versetzt. An Stelle des verstorbenen Amtmann Schumann-Walsh soll der Gemeindevorsteher Paul Schilling als Amtmann ernannt werden. Die geplante Einführung einer Plattensteuer kam noch nicht zum endgültigen Abschluß.

Hörbe. Bei Erörterungen in der Landratsversammlung über die Beschäftigung der Arbeiter auf menschlichen Geleite und brachte einen ziemlich gut erhaltenen kleinen neolithischen Topf mit Henkel zutage, der dem Heimatmuseum übergeben wurde. Das Gefäß ist etwa 7 Zentimeter hoch und 12 Zentimeter im Durchmesser.

Merseburg

Der neue Leiter des Domgymnasiums. Als Nachfolger des Studienleiters Dr. Billing ist der bisherige Leiter des staatlichen Luthergymnasiums Dr. Hertling-Gieseler, als Leiter des staatlichen Domgymnasiums berufen worden.

S. Bankentfernung. Die Reichsbankentfernung und sämtliche Banken und Sparkassen halten am Ostermontagabend ihre Kassen und Geschäftsbüro geschlossen.

Weiskirchen

Ostere Schöffengericht. Die wiederholt verurteilte Ehefrau K. M. und deren Tochter G. W. hiesiger Herkunft, haben im November v. J. eine von Arbeiter R. G. gekaufte Pelzjacke gekauft. Dagegen ihnen bekannt war, daß die Sachen nicht rechtmäßig erworben waren. Wegen Schleicherei und Betrug zur Strafe wurde Frau M. mit sechs Monaten, ihre Tochter mit vier Wochen Gefängnis bestraft.

Stabschef und Jungstabschef. Heute abend hält die Stabschefgesellschaft Weiskirchen in „Schumanns Garten“ ihre diesjährige Jahreshauptversammlung ab, der ein Vortrag folgt. Alle Kameraden, die am 10. Reichstagsfesttag in München, am 1. und 2. Juni, teilnehmen wollen, müssen zur Stelle sein. Es findet die Aufnahme neuer Mitglieder statt.

Bestrafung. Frau Genette Knaub geb. Köhler, 66 Jahre alt, Bestrafung Witwe Fereze Wäckerin, im 80. Lebensjahre, Weiskirchen, Frau Hedwig Kischert geb. Landmann, 29 Jahre alt, Weiskirchen; Maurer Karl Walther, im 78. Lebensjahre, Langensachsen.

Gangerhausen

Rechtzeitig entbehrer Schienenbruch. Dieser Tage wurde von dem Rottenführer Lufas bei Weiskirchen ein Schienenbruch entdeckt. Die von Nordhausen kommenden Züge wurden deshalb umgeleitet, wodurch eine kurze Störung nur vermeintlich war. Die Strecke ist jedoch bereits wieder freigegeben.

Mischerleben

Aushebung der Hausbesitzer. Der Hausbesitzerverein ein beantragte eine maßvolle Aushebung, zu der auch Oberbürgermeister erschienen war. In Vertretung des ersten Universitätsprofessors Klijn sprach der russische Konsul Dr. Häbinger über die Lage in Sowjetrußland.

Ausstellung von Gefesselteten. Der Landesverband eine reichhaltige Ausstellung von Gefesselteten veranstaltete. In den 5. Staatspreis, 2. Kammerpreis, 6. Staatspreis und Jünglingspreis verteilt werden.

Zeit

Seiner Verletzungen erliegen ist der Lebensmittelhändler Madile aus der Freiheitstraße, der vor einigen Tagen seinem Bienenwagen bei Sprossen mit einem anderen Auto ein schweres Zusammenstoß hatte.

Veranstaltung der Deutschen Nationalen Volkspartei. Dienstag, dem 26. März, abends 8 Uhr, veranstaltet die Deutsche Nationalen Volkspartei in der „Reichshalle“ eine öffentliche Veranstaltung, in der Reichstagsabgeordneter Leopold das Thema „Schicksalsfragen des Jahres 1929“ sprechen wird.

Reiterverein Zeit. Dienstag, dem 26. März, abends 8 Uhr, Generalversammlung in der „Harmonie“. Vorsitz des Vereinsamtens Schmalz, Teilnehmer der mit dem ersten Preis gekrönten Reiterexhibition an dem Reiterturnier in Weiskirchen.

Orana. Als der 14jährige Sohn der Witwe R. an der Leitung herumhängte, bekam er plötzlich einen Schlag. Die jugendliche Energie konnten nur noch den Tod feststellen. Die Leiche sollte am Sonntag konfirmiert werden.

Weiskirchen

Hausfürst-Café Tages-Familien-Konditorei. Täglich ab mittags 12. Inhaber & Pächter Konzerte. Die guten Oetler-Biere und Schoppenweine. Adac-Parthos.	Die echten Biere Fürstlicher Union / Sulmbach Reichshaus / Schützengilde-Pabst Kaffee Diere hell und dünn in Speisen u. Pöf Louis Schütze, Bierverleiher Reichstraße 16. — Bernau
--	--

Stets Neuheiten in Lederwaren u. Reiseartikeln

Schumann
Weiskirchen - Markt 27

Weiskirchen - Markt 27

Kaufen Sie nur Ihre Oster-Geschenke
in Glas - Kristall
Porzellan - Metall
Bestecke - Spielwaren
bei
Adolf Mierth,
Judenstr. 12.
Reizende Neuheiten
in den Preislagen
M. -50 1.- 2.- 3.- 5.- 10.-

Sport · Spiel · Turnen

Kampfsport

Ringkämpfe im Waikala

Am Montag eröffneten Paul Wahn-Samson (120 Kilogramm) und Grunewald-Rheinland (110 Kilogramm) den Ringkampf mit einem recht lebhaften, ausgeglichene Kampf, der jedoch Entscheidung erzielte. Der Rheinländer schlug sich recht gut und ließ sich in der Entscheidung nicht so schnell zu besiegen sein. Das große Ereignis des Abends war der Entscheidungskampf zwischen den beiden bisher unbeflegten Schwergewichten Karl Haas-Dürepen (125 Kilogramm) und Sendar Werga (140 Kilogramm). Wohl heißt man den Dürepen in der Form gesehen, er machte dem Publikum viel zu sehen. Er ist schließlich durch einen eisernen Doppeltoss mitre zu bedürfte, gelang ihm in der 30. Minute (Gesamtheit) ein linker Lieberwurf, der ihm den Sieg und dem Ungar die erste Niederlage brachte. Mit starkem Beifall und stiller Bewunderung wurde das Ergebnis aufgenommen.

Schließlich ausgetragen war die Begegnung zwischen Otto Jansen (110 Kilogramm) und Peter Kopp-Jugos (110 Kilogramm). Das elegante und sportlich interessante fand beim Publikum viel Gefallen. Es war jedoch Kopp nicht leicht, auf dem aufmerksamen, wenigen Finken bezufliegen, und so ging auch er nach einer Gesamtheit von 58 Minuten durch Hüftschlag die erste Niederlage hinnehmen.

Die Nacht ist der Tag der Entscheidung: Carl Meier (München) - Grunewald (Rheinland), Carl Meier (Dürepen) - Peter Kopp (Jugoslawien), Otto Jansen (Holland) - Sendar Werga (Ungarn). Auf die des Kampfes wird dieser Kampf trotz der Disqualifikation als weitergeführt.

Rasensport

Balltreffen am Kaffhäuser

Die Mitteldeutsche Meisterschaft trafen sich in Eisenberg die V. f. B. und die Spielvereinigungen Erz- und Sportler von vollkommen ausgeglichen. Erweiterte 4:2 - und Erz- und Sportler 3:1. In der Runde der Damen spielte die Eisenberg 7:2. In der Runde der Damen spielte die Eisenberg 7:2. In der Runde der Damen spielte die Eisenberg 7:2.

Tagung der Turnerleiter

Mit Eintritt des besseren Wetters macht sich im Lager der Faust- und Schallballspieler des Norddeutschen Turnvereins wieder reges Treiben bemerkbar. Es folgt jetzt in den Gruppen Spielbegegnungen stattfinden. Bei diesen Begegnungen will man auch das Fußballspiel mit berücksichtigen. Die Spielregeln des Fußballs und der Gasse werden in Vorform veröffentlicht. Streng wird man darauf sehen, daß Fußballspiele nur vom 1. Mai bis 15. September ausgetragen werden. Am 13. und 14. April fanden in Weimar die Gewandvereine zu einer Tagung zusammen. Der Gewandvereine geht nun in den Gassen eine Volkserziehung voraus.

Wassersport

Winterabschieds-Kommers des Saale-Regatta-Vereins

Ein farbenfreudiges Bild bot der große Saal der Saale-Halle am 21. März den Gästen der Regatta-Vereine. Der Saal war von den Saale-Regatta-Vereinen. Der Saal war von den Saale-Regatta-Vereinen. Der Saal war von den Saale-Regatta-Vereinen.

Wassersport

Winterabschieds-Kommers des Saale-Regatta-Vereins

Ein farbenfreudiges Bild bot der große Saal der Saale-Halle am 21. März den Gästen der Regatta-Vereine. Der Saal war von den Saale-Regatta-Vereinen. Der Saal war von den Saale-Regatta-Vereinen. Der Saal war von den Saale-Regatta-Vereinen.

Mitglieder der angeschlossenen Vereine stellten anschließend im schmalen Ruderbecken ein geschäftig besprochenes lebendes Bild. Als ein vaterländisches Patrouille verlaufen war, zeigten auf der Bühne Mitglieder des Halle'schen Turn- und Sportvereins vollendete Ruderverfahren. Neben Wellen, Umhüllungen, Gräben über das hohe Spanncord wurden mit einer Sicherheit und schwebenden Ruhefertigkeit vorgeführt, die nur aus jahrelangem, zielbewussten Ueben entstehen kann. Von Uebung zu Uebung steigerte sich der wohlverdiente Beifall.

Dann eröffnete Stadtrat Joseph als Vertreter des Magistrats die lange Reihe der Ansprachen. Er sprach dann noch Stadtmagistrat Dr. Schell, Direktor Oetjick, Dr. Conrad als Vertreter des Hochschulrats für Reibebungen, Sportrat Dr. Rindt.

Nun begann die prächtigen Vorkämpfungen des Polizei-Sportvereins. Schon die Jugendlichen dieses Vereins lernten die nützlichen Griffe des japanischen Schwimmbildungslehrens Nishijima anzuwenden. Einige recht „echt“ ausstaffierte Strome wurden unter Jubel aller Zuschauer schließlich „berichtet“. Eine Jugendziege zeigte dann Uebungen nach Weis-Buß in einem erstaunlichen Tempo. Nicht endenwollender Beifall galt den Jungen und ihrem Führer, dem beliebten repräsentativen Vorkämpfer des V. S. B., Oberwachmeister Sauerberg. Polizei-Vorkämpfer Hans Köhler zeigte noch einen Schaltenkampf sowie Vorkämpfer, die in vielen Uebungen mit den der Ruderer übereinstimmen. Ein Jugendführer und der „Aeger“ Formidier über den V. S. B. wickeln in einem Größtenkampf sehr erhellend. Hieran schloß sich eine allgemeine Reibebung.

So haben die Ruderer nun die Winterferien offiziell beendet und in allen Vereinen jetzt nunmehr das harte Training für die Frühjahrsegregation mit Geduld ein.

Kurze Sportnachrichten

Dübener-Giergeli konnten das Ostjäger Schützengemeinde mit 504 Punkten vor der französischen Kombination Baccodoc-Leonard mit 114 Punkten gewinnen. Die übrigen Mannschaften lagen eine und mehr Runden zurück.

Der Vorstand des Deutschen Fußballbundes schlug in Frankfurt am Main folgende neue Meisterschaftstermine vor: Borussia: 18. Juni, VfB: 20. Juni, VfL: 22. Juni, VfL: 24. Juni, VfL: 26. Juni, VfL: 28. Juni, VfL: 30. Juni, VfL: 2. Juli, VfL: 4. Juli, VfL: 6. Juli, VfL: 8. Juli, VfL: 10. Juli, VfL: 12. Juli, VfL: 14. Juli, VfL: 16. Juli, VfL: 18. Juli, VfL: 20. Juli, VfL: 22. Juli, VfL: 24. Juli, VfL: 26. Juli, VfL: 28. Juli, VfL: 30. Juli, VfL: 1. August, VfL: 3. August, VfL: 5. August, VfL: 7. August, VfL: 9. August, VfL: 11. August, VfL: 13. August, VfL: 15. August, VfL: 17. August, VfL: 19. August, VfL: 21. August, VfL: 23. August, VfL: 25. August, VfL: 27. August, VfL: 29. August, VfL: 31. August, VfL: 1. September, VfL: 3. September, VfL: 5. September, VfL: 7. September, VfL: 9. September, VfL: 11. September, VfL: 13. September, VfL: 15. September, VfL: 17. September, VfL: 19. September, VfL: 21. September, VfL: 23. September, VfL: 25. September, VfL: 27. September, VfL: 29. September, VfL: 30. September, VfL: 1. Oktober, VfL: 3. Oktober, VfL: 5. Oktober, VfL: 7. Oktober, VfL: 9. Oktober, VfL: 11. Oktober, VfL: 13. Oktober, VfL: 15. Oktober, VfL: 17. Oktober, VfL: 19. Oktober, VfL: 21. Oktober, VfL: 23. Oktober, VfL: 25. Oktober, VfL: 27. Oktober, VfL: 29. Oktober, VfL: 31. Oktober, VfL: 1. November, VfL: 3. November, VfL: 5. November, VfL: 7. November, VfL: 9. November, VfL: 11. November, VfL: 13. November, VfL: 15. November, VfL: 17. November, VfL: 19. November, VfL: 21. November, VfL: 23. November, VfL: 25. November, VfL: 27. November, VfL: 29. November, VfL: 30. November, VfL: 1. Dezember, VfL: 3. Dezember, VfL: 5. Dezember, VfL: 7. Dezember, VfL: 9. Dezember, VfL: 11. Dezember, VfL: 13. Dezember, VfL: 15. Dezember, VfL: 17. Dezember, VfL: 19. Dezember, VfL: 21. Dezember, VfL: 23. Dezember, VfL: 25. Dezember, VfL: 27. Dezember, VfL: 29. Dezember, VfL: 31. Dezember, VfL: 1. Januar, VfL: 3. Januar, VfL: 5. Januar, VfL: 7. Januar, VfL: 9. Januar, VfL: 11. Januar, VfL: 13. Januar, VfL: 15. Januar, VfL: 17. Januar, VfL: 19. Januar, VfL: 21. Januar, VfL: 23. Januar, VfL: 25. Januar, VfL: 27. Januar, VfL: 29. Januar, VfL: 30. Januar, VfL: 1. Februar, VfL: 3. Februar, VfL: 5. Februar, VfL: 7. Februar, VfL: 9. Februar, VfL: 11. Februar, VfL: 13. Februar, VfL: 15. Februar, VfL: 17. Februar, VfL: 19. Februar, VfL: 21. Februar, VfL: 23. Februar, VfL: 25. Februar, VfL: 27. Februar, VfL: 29. Februar, VfL: 30. Februar, VfL: 1. März, VfL: 3. März, VfL: 5. März, VfL: 7. März, VfL: 9. März, VfL: 11. März, VfL: 13. März, VfL: 15. März, VfL: 17. März, VfL: 19. März, VfL: 21. März, VfL: 23. März, VfL: 25. März, VfL: 27. März, VfL: 29. März, VfL: 30. März, VfL: 1. April, VfL: 3. April, VfL: 5. April, VfL: 7. April, VfL: 9. April, VfL: 11. April, VfL: 13. April, VfL: 15. April, VfL: 17. April, VfL: 19. April, VfL: 21. April, VfL: 23. April, VfL: 25. April, VfL: 27. April, VfL: 29. April, VfL: 30. April, VfL: 1. Mai, VfL: 3. Mai, VfL: 5. Mai, VfL: 7. Mai, VfL: 9. Mai, VfL: 11. Mai, VfL: 13. Mai, VfL: 15. Mai, VfL: 17. Mai, VfL: 19. Mai, VfL: 21. Mai, VfL: 23. Mai, VfL: 25. Mai, VfL: 27. Mai, VfL: 29. Mai, VfL: 30. Mai, VfL: 1. Juni, VfL: 3. Juni, VfL: 5. Juni, VfL: 7. Juni, VfL: 9. Juni, VfL: 11. Juni, VfL: 13. Juni, VfL: 15. Juni, VfL: 17. Juni, VfL: 19. Juni, VfL: 21. Juni, VfL: 23. Juni, VfL: 25. Juni, VfL: 27. Juni, VfL: 29. Juni, VfL: 30. Juni, VfL: 1. Juli, VfL: 3. Juli, VfL: 5. Juli, VfL: 7. Juli, VfL: 9. Juli, VfL: 11. Juli, VfL: 13. Juli, VfL: 15. Juli, VfL: 17. Juli, VfL: 19. Juli, VfL: 21. Juli, VfL: 23. Juli, VfL: 25. Juli, VfL: 27. Juli, VfL: 29. Juli, VfL: 30. Juli, VfL: 1. August, VfL: 3. August, VfL: 5. August, VfL: 7. August, VfL: 9. August, VfL: 11. August, VfL: 13. August, VfL: 15. August, VfL: 17. August, VfL: 19. August, VfL: 21. August, VfL: 23. August, VfL: 25. August, VfL: 27. August, VfL: 29. August, VfL: 30. August, VfL: 1. September, VfL: 3. September, VfL: 5. September, VfL: 7. September, VfL: 9. September, VfL: 11. September, VfL: 13. September, VfL: 15. September, VfL: 17. September, VfL: 19. September, VfL: 21. September, VfL: 23. September, VfL: 25. September, VfL: 27. September, VfL: 29. September, VfL: 30. September, VfL: 1. Oktober, VfL: 3. Oktober, VfL: 5. Oktober, VfL: 7. Oktober, VfL: 9. Oktober, VfL: 11. Oktober, VfL: 13. Oktober, VfL: 15. Oktober, VfL: 17. Oktober, VfL: 19. Oktober, VfL: 21. Oktober, VfL: 23. Oktober, VfL: 25. Oktober, VfL: 27. Oktober, VfL: 29. Oktober, VfL: 30. Oktober, VfL: 1. November, VfL: 3. November, VfL: 5. November, VfL: 7. November, VfL: 9. November, VfL: 11. November, VfL: 13. November, VfL: 15. November, VfL: 17. November, VfL: 19. November, VfL: 21. November, VfL: 23. November, VfL: 25. November, VfL: 27. November, VfL: 29. November, VfL: 30. November, VfL: 1. Dezember, VfL: 3. Dezember, VfL: 5. Dezember, VfL: 7. Dezember, VfL: 9. Dezember, VfL: 11. Dezember, VfL: 13. Dezember, VfL: 15. Dezember, VfL: 17. Dezember, VfL: 19. Dezember, VfL: 21. Dezember, VfL: 23. Dezember, VfL: 25. Dezember, VfL: 27. Dezember, VfL: 29. Dezember, VfL: 30. Dezember, VfL: 1. Januar, VfL: 3. Januar, VfL: 5. Januar, VfL: 7. Januar, VfL: 9. Januar, VfL: 11. Januar, VfL: 13. Januar, VfL: 15. Januar, VfL: 17. Januar, VfL: 19. Januar, VfL: 21. Januar, VfL: 23. Januar, VfL: 25. Januar, VfL: 27. Januar, VfL: 29. Januar, VfL: 30. Januar, VfL: 1. Februar, VfL: 3. Februar, VfL: 5. Februar, VfL: 7. Februar, VfL: 9. Februar, VfL: 11. Februar, VfL: 13. Februar, VfL: 15. Februar, VfL: 17. Februar, VfL: 19. Februar, VfL: 21. Februar, VfL: 23. Februar, VfL: 25. Februar, VfL: 27. Februar, VfL: 29. Februar, VfL: 30. Februar, VfL: 1. März, VfL: 3. März, VfL: 5. März, VfL: 7. März, VfL: 9. März, VfL: 11. März, VfL: 13. März, VfL: 15. März, VfL: 17. März, VfL: 19. März, VfL: 21. März, VfL: 23. März, VfL: 25. März, VfL: 27. März, VfL: 29. März, VfL: 30. März, VfL: 1. April, VfL: 3. April, VfL: 5. April, VfL: 7. April, VfL: 9. April, VfL: 11. April, VfL: 13. April, VfL: 15. April, VfL: 17. April, VfL: 19. April, VfL: 21. April, VfL: 23. April, VfL: 25. April, VfL: 27. April, VfL: 29. April, VfL: 30. April, VfL: 1. Mai, VfL: 3. Mai, VfL: 5. Mai, VfL: 7. Mai, VfL: 9. Mai, VfL: 11. Mai, VfL: 13. Mai, VfL: 15. Mai, VfL: 17. Mai, VfL: 19. Mai, VfL: 21. Mai, VfL: 23. Mai, VfL: 25. Mai, VfL: 27. Mai, VfL: 29. Mai, VfL: 30. Mai, VfL: 1. Juni, VfL: 3. Juni, VfL: 5. Juni, VfL: 7. Juni, VfL: 9. Juni, VfL: 11. Juni, VfL: 13. Juni, VfL: 15. Juni, VfL: 17. Juni, VfL: 19. Juni, VfL: 21. Juni, VfL: 23. Juni, VfL: 25. Juni, VfL: 27. Juni, VfL: 29. Juni, VfL: 30. Juni, VfL: 1. Juli, VfL: 3. Juli, VfL: 5. Juli, VfL: 7. Juli, VfL: 9. Juli, VfL: 11. Juli, VfL: 13. Juli, VfL: 15. Juli, VfL: 17. Juli, VfL: 19. Juli, VfL: 21. Juli, VfL: 23. Juli, VfL: 25. Juli, VfL: 27. Juli, VfL: 29. Juli, VfL: 30. Juli, VfL: 1. August, VfL: 3. August, VfL: 5. August, VfL: 7. August, VfL: 9. August, VfL: 11. August, VfL: 13. August, VfL: 15. August, VfL: 17. August, VfL: 19. August, VfL: 21. August, VfL: 23. August, VfL: 25. August, VfL: 27. August, VfL: 29. August, VfL: 30. August, VfL: 1. September, VfL: 3. September, VfL: 5. September, VfL: 7. September, VfL: 9. September, VfL: 11. September, VfL: 13. September, VfL: 15. September, VfL: 17. September, VfL: 19. September, VfL: 21. September, VfL: 23. September, VfL: 25. September, VfL: 27. September, VfL: 29. September, VfL: 30. September, VfL: 1. Oktober, VfL: 3. Oktober, VfL: 5. Oktober, VfL: 7. Oktober, VfL: 9. Oktober, VfL: 11. Oktober, VfL: 13. Oktober, VfL: 15. Oktober, VfL: 17. Oktober, VfL: 19. Oktober, VfL: 21. Oktober, VfL: 23. Oktober, VfL: 25. Oktober, VfL: 27. Oktober, VfL: 29. Oktober, VfL: 30. Oktober, VfL: 1. November, VfL: 3. November, VfL: 5. November, VfL: 7. November, VfL: 9. November, VfL: 11. November, VfL: 13. November, VfL: 15. November, VfL: 17. November, VfL: 19. November, VfL: 21. November, VfL: 23. November, VfL: 25. November, VfL: 27. November, VfL: 29. November, VfL: 30. November, VfL: 1. Dezember, VfL: 3. Dezember, VfL: 5. Dezember, VfL: 7. Dezember, VfL: 9. Dezember, VfL: 11. Dezember, VfL: 13. Dezember, VfL: 15. Dezember, VfL: 17. Dezember, VfL: 19. Dezember, VfL: 21. Dezember, VfL: 23. Dezember, VfL: 25. Dezember, VfL: 27. Dezember, VfL: 29. Dezember, VfL: 30. Dezember, VfL: 1. Januar, VfL: 3. Januar, VfL: 5. Januar, VfL: 7. Januar, VfL: 9. Januar, VfL: 11. Januar, VfL: 13. Januar, VfL: 15. Januar, VfL: 17. Januar, VfL: 19. Januar, VfL: 21. Januar, VfL: 23. Januar, VfL: 25. Januar, VfL: 27. Januar, VfL: 29. Januar, VfL: 30. Januar, VfL: 1. Februar, VfL: 3. Februar, VfL: 5. Februar, VfL: 7. Februar, VfL: 9. Februar, VfL: 11. Februar, VfL: 13. Februar, VfL: 15. Februar, VfL: 17. Februar, VfL: 19. Februar, VfL: 21. Februar, VfL: 23. Februar, VfL: 25. Februar, VfL: 27. Februar, VfL: 29. Februar, VfL: 30. Februar, VfL: 1. März, VfL: 3. März, VfL: 5. März, VfL: 7. März, VfL: 9. März, VfL: 11. März, VfL: 13. März, VfL: 15. März, VfL: 17. März, VfL: 19. März, VfL: 21. März, VfL: 23. März, VfL: 25. März, VfL: 27. März, VfL: 29. März, VfL: 30. März, VfL: 1. April, VfL: 3. April, VfL: 5. April, VfL: 7. April, VfL: 9. April, VfL: 11. April, VfL: 13. April, VfL: 15. April, VfL: 17. April, VfL: 19. April, VfL: 21. April, VfL: 23. April, VfL: 25. April, VfL: 27. April, VfL: 29. April, VfL: 30. April, VfL: 1. Mai, VfL: 3. Mai, VfL: 5. Mai, VfL: 7. Mai, VfL: 9. Mai, VfL: 11. Mai, VfL: 13. Mai, VfL: 15. Mai, VfL: 17. Mai, VfL: 19. Mai, VfL: 21. Mai, VfL: 23. Mai, VfL: 25. Mai, VfL: 27. Mai, VfL: 29. Mai, VfL: 30. Mai, VfL: 1. Juni, VfL: 3. Juni, VfL: 5. Juni, VfL: 7. Juni, VfL: 9. Juni, VfL: 11. Juni, VfL: 13. Juni, VfL: 15. Juni, VfL: 17. Juni, VfL: 19. Juni, VfL: 21. Juni, VfL: 23. Juni, VfL: 25. Juni, VfL: 27. Juni, VfL: 29. Juni, VfL: 30. Juni, VfL: 1. Juli, VfL: 3. Juli, VfL: 5. Juli, VfL: 7. Juli, VfL: 9. Juli, VfL: 11. Juli, VfL: 13. Juli, VfL: 15. Juli, VfL: 17. Juli, VfL: 19. Juli, VfL: 21. Juli, VfL: 23. Juli, VfL: 25. Juli, VfL: 27. Juli, VfL: 29. Juli, VfL: 30. Juli, VfL: 1. August, VfL: 3. August, VfL: 5. August, VfL: 7. August, VfL: 9. August, VfL: 11. August, VfL: 13. August, VfL: 15. August, VfL: 17. August, VfL: 19. August, VfL: 21. August, VfL: 23. August, VfL: 25. August, VfL: 27. August, VfL: 29. August, VfL: 30. August, VfL: 1. September, VfL: 3. September, VfL: 5. September, VfL: 7. September, VfL: 9. September, VfL: 11. September, VfL: 13. September, VfL: 15. September, VfL: 17. September, VfL: 19. September, VfL: 21. September, VfL: 23. September, VfL: 25. September, VfL: 27. September, VfL: 29. September, VfL: 30. September, VfL: 1. Oktober, VfL: 3. Oktober, VfL: 5. Oktober, VfL: 7. Oktober, VfL: 9. Oktober, VfL: 11. Oktober, VfL: 13. Oktober, VfL: 15. Oktober, VfL: 17. Oktober, VfL: 19. Oktober, VfL: 21. Oktober, VfL: 23. Oktober, VfL: 25. Oktober, VfL: 27. Oktober, VfL: 29. Oktober, VfL: 30. Oktober, VfL: 1. November, VfL: 3. November, VfL: 5. November, VfL: 7. November, VfL: 9. November, VfL: 11. November, VfL: 13. November, VfL: 15. November, VfL: 17. November, VfL: 19. November, VfL: 21. November, VfL: 23. November, VfL: 25. November, VfL: 27. November, VfL: 29. November, VfL: 30. November, VfL: 1. Dezember, VfL: 3. Dezember, VfL: 5. Dezember, VfL: 7. Dezember, VfL: 9. Dezember, VfL: 11. Dezember, VfL: 13. Dezember, VfL: 15. Dezember, VfL: 17. Dezember, VfL: 19. Dezember, VfL: 21. Dezember, VfL: 23. Dezember, VfL: 25. Dezember, VfL: 27. Dezember, VfL: 29. Dezember, VfL: 30. Dezember, VfL: 1. Januar, VfL: 3. Januar, VfL: 5. Januar, VfL: 7. Januar, VfL: 9. Januar, VfL: 11. Januar, VfL: 13. Januar, VfL: 15. Januar, VfL: 17. Januar, VfL: 19. Januar, VfL: 21. Januar, VfL: 23. Januar, VfL: 25. Januar, VfL: 27. Januar, VfL: 29. Januar, VfL: 30. Januar, VfL: 1. Februar, VfL: 3. Februar, VfL: 5. Februar, VfL: 7. Februar, VfL: 9. Februar, VfL: 11. Februar, VfL: 13. Februar, VfL: 15. Februar, VfL: 17. Februar, VfL: 19. Februar, VfL: 21. Februar, VfL: 23. Februar, VfL: 25. Februar, VfL: 27. Februar, VfL: 29. Februar, VfL: 30. Februar, VfL: 1. März, VfL: 3. März, VfL: 5. März, VfL: 7. März, VfL: 9. März, VfL: 11. März, VfL: 13. März, VfL: 15. März, VfL: 17. März, VfL: 19. März, VfL: 21. März, VfL: 23. März, VfL: 25. März, VfL: 27. März, VfL: 29. März, VfL: 30. März, VfL: 1. April, VfL: 3. April, VfL: 5. April, VfL: 7. April, VfL: 9. April, VfL: 11. April, VfL: 13. April, VfL: 15. April, VfL: 17. April, VfL: 19. April, VfL: 21. April, VfL: 23. April, VfL: 25. April, VfL: 27. April, VfL: 29. April, VfL: 30. April, VfL: 1. Mai, VfL: 3. Mai, VfL: 5. Mai, VfL: 7. Mai, VfL: 9. Mai, VfL: 11. Mai, VfL: 13. Mai, VfL: 15. Mai, VfL: 17. Mai, VfL: 19. Mai, VfL: 21. Mai, VfL: 23. Mai, VfL: 25. Mai, VfL: 27. Mai, VfL: 29. Mai, VfL: 30. Mai, VfL: 1. Juni, VfL: 3. Juni, VfL: 5. Juni, VfL: 7. Juni, VfL: 9. Juni, VfL: 11. Juni, VfL: 13. Juni, VfL: 15. Juni, VfL: 17. Juni, VfL: 19. Juni, VfL: 21. Juni, VfL: 23. Juni, VfL: 25. Juni, VfL: 27. Juni, VfL: 29. Juni, VfL: 30. Juni, VfL: 1. Juli, VfL: 3. Juli, VfL: 5. Juli, VfL: 7. Juli, VfL: 9. Juli, VfL: 11. Juli, VfL: 13. Juli, VfL: 15. Juli, VfL: 17. Juli, VfL: 19. Juli, VfL: 21. Juli, VfL: 23. Juli, VfL: 25. Juli, VfL: 27. Juli, VfL: 29. Juli, VfL: 30. Juli, VfL: 1. August, VfL: 3. August, VfL: 5. August, VfL: 7. August, VfL: 9. August, VfL: 11. August, VfL: 13. August, VfL: 15. August, VfL: 17. August, VfL: 19. August, VfL: 21. August, VfL: 23. August, VfL: 25. August, VfL: 27. August, VfL: 29. August, VfL: 30. August, VfL: 1. September, VfL: 3. September, VfL: 5. September, VfL: 7. September, VfL: 9. September, VfL: 11. September, VfL: 13. September, VfL: 15. September, VfL: 17. September, VfL: 19. September, VfL: 21. September, VfL: 23. September, VfL: 25. September, VfL: 27. September, VfL: 29. September, VfL: 30. September, VfL: 1. Oktober, VfL: 3. Oktober, VfL: 5. Oktober, VfL: 7. Oktober, VfL: 9. Oktober, VfL: 11. Oktober, VfL: 13. Oktober, VfL: 15. Oktober, VfL: 17. Oktober, VfL: 19. Oktober, VfL: 21. Oktober, VfL: 23. Oktober, VfL: 25. Oktober, VfL: 27. Oktober, VfL: 29. Oktober, VfL: 30. Oktober, VfL: 1. November, VfL: 3. November, VfL: 5. November, VfL: 7. November, VfL: 9. November, VfL: 11. November, VfL: 13. November, VfL: 15. November, VfL: 17. November, VfL: 19. November, VfL: 21. November, VfL: 23. November, VfL: 25. November, VfL: 27. November, VfL: 29. November, VfL: 30. November, VfL: 1. Dezember, VfL: 3. Dezember, VfL: 5. Dezember, VfL: 7. Dezember, VfL: 9. Dezember, VfL: 11. Dezember, VfL: 13. Dezember, VfL: 15. Dezember, VfL: 17. Dezember, VfL: 19. Dezember, VfL: 21. Dezember, VfL: 23. Dezember, VfL: 25. Dezember, VfL: 27. Dezember, VfL: 29. Dezember, VfL: 30. Dezember, VfL: 1. Januar, VfL: 3. Januar, VfL: 5. Januar, VfL: 7. Januar, VfL: 9. Januar, VfL: 11. Januar, VfL: 13. Januar, VfL: 15. Januar, VfL: 17. Januar, VfL: 19. Januar, VfL: 21. Januar, VfL: 23. Januar, VfL: 25. Januar, VfL: 27. Januar, VfL: 29. Januar, VfL: 30. Januar, VfL: 1. Februar, VfL: 3. Februar, VfL: 5. Februar, VfL: 7. Februar, VfL: 9. Februar, VfL: 11. Februar, VfL: 13. Februar, VfL: 15. Februar, VfL: 17. Februar, VfL: 19. Februar, VfL: 21. Februar, VfL: 23. Februar, VfL: 25. Februar, VfL: 27. Februar, VfL: 29. Februar, VfL: 30. Februar, VfL: 1. März, VfL: 3. März, VfL: 5. März, VfL: 7. März, VfL: 9. März, VfL: 11. März, VfL: 13. März, VfL: 15. März, VfL: 17. März, VfL: 19. März, VfL: 21. März, VfL: 23. März, VfL: 25. März, VfL: 27. März, VfL: 29. März, VfL: 30. März, VfL: 1. April, VfL: 3. April, VfL: 5. April, VfL: 7. April, VfL: 9. April, VfL: 11. April, VfL: 13. April, VfL: 15. April, VfL: 17. April, VfL: 19. April, VfL: 21. April, VfL: 23. April, VfL: 25. April, VfL: 27. April, VfL: 29. April, VfL: 30. April, VfL: 1. Mai, VfL: 3. Mai, VfL: 5. Mai, VfL: 7. Mai, VfL: 9. Mai, VfL: 11. Mai, VfL: 13. Mai, VfL: 15. Mai, VfL: 17. Mai, VfL: 19. Mai, VfL: 21. Mai, VfL: 23. Mai, VfL: 25. Mai, VfL: 27. Mai, VfL: 29. Mai, VfL: 30. Mai, VfL: 1. Juni, VfL: 3. Juni, VfL: 5. Juni, VfL: 7. Juni, VfL: 9. Juni, VfL: 11. Juni, VfL: 13. Juni, VfL: 15. Juni, VfL: 17. Juni, VfL: 19. Juni, VfL: 21. Juni, VfL: 23. Juni, VfL: 25. Juni, VfL: 27. Juni, VfL: 29. Juni, VfL: 30. Juni, VfL: 1. Juli, VfL: 3. Juli, VfL: 5. Juli, VfL: 7. Juli, VfL: 9. Juli, VfL: 11. Juli, VfL: 13. Juli, VfL: 15. Juli, VfL: 17. Juli, VfL: 19. Juli, VfL: 21. Juli, VfL: 23. Juli, VfL: 25. Juli, VfL: 27. Juli, VfL: 29. Juli, VfL: 30. Juli, VfL: 1. August, VfL: 3. August, VfL: 5. August, VfL: 7. August, VfL: 9. August, VfL: 11. August, VfL: 13. August, VfL: 15. August, VfL: 17. August, VfL: 19. August, VfL: 21. August, VfL: 23. August, VfL: 25. August, VfL: 27. August, VfL: 29. August, VfL: 30. August, VfL: 1. September, VfL: 3. September, VfL: 5. September, VfL: 7. September, VfL: 9. September, VfL: 11. September, VfL: 13. September, VfL: 15. September, VfL: 17. September, VfL: 19. September, VfL: 21. September, VfL: 23. September, VfL: 25. September, VfL: 27. September, VfL: 29. September, VfL: 30. September, VfL: 1. Oktober, VfL: 3. Oktober, VfL: 5. Oktober, VfL: 7. Oktober, VfL: 9. Oktober, VfL: 11. Oktober, VfL: 13. Oktober, VfL: 15. Oktober, VfL: 17. Oktober, VfL: 19. Oktober, VfL: 21. Oktober, VfL: 23. Oktober, VfL: 25. Oktober, VfL: 27. Oktober, VfL: 29. Oktober, VfL: 30. Oktober, VfL: 1. November, VfL: 3. November, VfL: 5. November, VfL: 7. November, VfL: 9. November, VfL: 11. November, VfL: 13. November, VfL: 15. November, VfL: 17. November, VfL: 19. November, VfL: 21. November, VfL: 23. November, VfL: 25. November, VfL: 27. November, VfL: 29. November, VfL: 30. November, VfL: 1. Dezember, VfL: 3. Dezember, VfL: 5. Dezember, VfL: 7. Dezember, VfL: 9. Dezember, VfL: 11. Dezember, VfL: 13. Dezember, VfL: 15. Dezember, VfL: 17. Dezember, VfL: 19. Dezember, VfL: 21. Dezember, VfL: 23. Dezember, VfL: 25. Dezember, VfL: 27. Dezember, VfL: 29. Dezember, VfL: 30. Dezember, VfL: 1. Januar, VfL: 3. Januar, VfL: 5. Januar, VfL: 7. Januar, VfL: 9. Januar, VfL: 11. Januar, VfL: 13. Januar, VfL: 15. Januar, VfL: 17. Januar, VfL: 19. Januar, VfL: 21. Januar, VfL: 23. Januar, VfL: 25. Januar, VfL: 27. Januar, VfL: 29. Januar, VfL: 30. Januar, VfL: 1. Februar, VfL: 3. Februar, VfL: 5. Februar, VfL: 7. Februar, VfL: 9. Februar, VfL: 11. Februar, VfL: 13. Februar, VfL: 15. Februar, VfL: 17. Februar, VfL: 19. Februar, VfL: 21. Februar, VfL: 23. Februar, VfL: 25. Februar, VfL: 27. Februar, VfL: 29. Februar, VfL: 30. Februar, VfL: 1. März, VfL: 3. März, VfL: 5. März, VfL: 7. März, VfL: 9. März, VfL: 11. März, VfL: 13. März, VfL: 15. März, VfL: 17. März, VfL: 19. März, VfL: 21. März, VfL: 23. März, VfL: 25. März, VfL: 27. März, VfL: 29. März, VfL: 30. März, VfL: 1. April, VfL: 3. April, VfL: 5. April, VfL: 7. April, VfL: 9. April, VfL: 11. April, VfL: 13. April, VfL: 15. April, VfL: 17. April, VfL: 19. April, VfL: 21. April, VfL: 23. April, VfL: 25. April, VfL: 27. April, VfL: 29. April, VfL: 30. April, VfL: 1. Mai, VfL: 3. Mai, VfL: 5. Mai, VfL: 7. Mai, VfL: 9. Mai, VfL: 11. Mai, VfL: 13. Mai, VfL: 15. Mai, VfL: 17. Mai, VfL: 19. Mai, VfL: 21. Mai, VfL: 23. Mai, VfL: 25. Mai, VfL: 27. Mai, VfL: 29. Mai, VfL: 30. Mai, VfL: 1. Juni, VfL: 3. Juni, VfL: 5. Juni, VfL: 7. Juni, VfL: 9. Juni, VfL: 11. Juni, VfL: 13. Juni, VfL: 15. Juni, VfL: 17. Juni, VfL: 19. Juni, VfL: 21. Juni, VfL: 23. Juni, VfL: 25. Juni, VfL: 27. Juni, VfL: 29. Juni, VfL: 30. Juni, VfL: 1. Juli, VfL: 3. Juli, VfL: 5. Juli, VfL: 7. Juli, VfL: 9. Juli, VfL: 11. Juli, VfL: 13. Juli, VfL: 15. Juli, VfL: 17. Juli, VfL: 19. Juli, VfL: 21. Juli, VfL: 23. Juli, VfL: 25. Juli, VfL: 27. Juli, VfL: 29. Juli, VfL: 30. Juli, VfL: 1. August, VfL: 3. August, VfL: 5. August, VfL: 7. August, VfL: 9. August, VfL: 11. August, VfL: 13. August, VfL: 15. August, VfL: 17. August, VfL: 19. August, VfL: 21. August, VfL: 23. August, VfL: 25. August, VfL: 27. August, VfL: 29. August, VfL: 30. August, VfL: 1. September, VfL: 3. September, VfL: 5. September, VfL: 7. September, VfL: 9. September, VfL: 11. September, VfL: 13. September, VfL: 15. September, VfL: 17. September, VfL: 19. September

Das Räffel von Jannowitz

Kombinationen im Mordfall Stolberg

(Telegraphische Meldung)

Breslau, 26. März.

Die Untersuchung des rätselhaften Falles Stolberg liegt augenblicklich ganz in den Händen der Berliner Kriminalbeamten.

Vom Rechtsbeistand der geächteten Familie, Rechtsanwalt Rufine, wird die Meldung mitgeteilt, daß das Majorat mit 30 000 Mark Steuern rückständig sei. Die geächtete Verwaltung hat überhaupt keine Rückfälle beim Finanzamt. Es trifft ferner nicht zu, daß das Majorat überschuldet ist. Tropfen ist in diesem Zusammenhang eine neue Kombination aufgetaucht, die aber auch nicht für möglich gehalten wird. Diese Vermutung geht davon aus, daß auch eine Tötung auf Verlangen vorliegen könnte und daß sich der Vater für die Familie aufgeopfert



Edwin Graf Fendel von Donnerstern,

der am 23. März auf seinem Schloss Raklo bei Jannowitz in Pommern erschossen worden ist.

hat, um eine doppelte Lebensversicherungssumme, die im Falle eines unnatürlichen Todes, abgesehen von Selbstmord, bekanntlich während einer gewissen Zeit gezahlt wird, für die Familie zu verlangen und dadurch die finanziellen Verhältnisse der Familie zu verbessern. Es müßte natürlich geklärt werden, ob Graf Eberhard für den Todesfall versichert gewesen ist.

Wie aus Hirschberg gemeldet wird, erhielt die Mordkommission aus Freiberg in Sachsen die Mitteilung, daß sich dort bei der Polizei ein Mann namens Robert Siegmund aus Adolfsheim gemeldet habe und behauptete, der Mörder des Grafen zu Stolberg-Bergenerode zu sein. Man glaube, daß es sich um eine falsche Identifizierung handele, wie sie bei jedem Kapitalverbrechen zu beobachten sei.

Großfeuer bei Elektro-Bergmann

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 25. März.

In den Elektrizitätswerken von Bergmann, Reinholdsdorfer Hofenhal, kam, angeblich durch Unvorsichtigkeit der Arbeiter, ein Großfeuer zum Ausbruch. Das Feuer hatte besonders an Öl- und sonstigen brennbaren Stoffen schnell reiche Nahrung gefunden. Die Feuerwehr mußte sich auf den Schutz der übrigen ausgebreiteten Betriebe beschränken.

Leiber sind bei dem Brand mehrere Arbeiter zu Schaden gekommen. Eine Arbeiterin, deren Kleider in Flammen gerieten, verbrannte. Ein Arbeiter erlitt so schwere Verletzungen, daß er sofort ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Die übrigen Anlagen mit leichteren Verletzungen und mit dem Schrecken davon. Erst nach mehrstündiger Tätigkeit konnte die Feuerwehr wieder abziehen. Der erhebliche Schaden soll durch Versicherung voll gedeckt sein. Eine Störung des Betriebes findet nicht statt.

Der Brand hat ein zweites Opfer gefordert. Der Arbeiter Friede ist seinen schweren Verletzungen erlegen.

Flugzeug-Absturz in Tempelhof

(Telegraphische Meldung)

Berlin, 25. März.

Dieser Tage ist in unmittelbarer Nähe des Tempelhofer Flufens ein Sportflugzeug englischer Bauart, das von dem Piloten Seibede gesteuert wurde, abgestürzt und völlig zerschunden worden. Der Piloter trug schwere Verletzungen davon. Man wollte mit dem Flugzeug eine Landungsanlage ausprobieren, die eingebaut worden war, um von dort aus Kesselfläche herunterbringen zu lassen. Die Ursache des Absturzes konnte bisher nicht geklärt werden, da der Piloter keine näheren Angaben machen kann.

Furchtbarer Tod eines Installateurs

(Telegraphische Meldung)

München, 25. März.

Aus Linz wird gemeldet: Beim Aufstauen einer Wasserleitung in einem Gasthause in Steiermark wurde der Installateur Franz Obermaier aus Steiermark durch die plötzliche Explosion eines Dampfheißes etwa 13 Meter weit auf eine gegenüberliegende Hauswand geschleudert, und zwar mit solcher Wucht, daß Gehirn bis auf das Dach spritzte und die Schädelknochen über den ganzen Kopf bestreut lagen. Ferner wurde ihm ein glatt vom Kopf abgerissen. In einem in der Nähe befindlichen Hause wurden achtstündige Fensterreparaturen eingebracht.

Auf der Spur des Mörders Vieluf

(Telegraphische Meldung)

Breslau, 25. März.

Dieser Tage wurde an der Bahnstrecke Löbau - Chemnitz an einer Bahnunterführung die Leberjagd des am 20. Januar eines Dampfheißes etwa 13 Meter weit auf eine gegenüberliegende Hauswand geschleudert, und zwar mit solcher Wucht, daß Gehirn bis auf das Dach spritzte und die Schädelknochen über den ganzen Kopf bestreut lagen. Ferner wurde ihm ein glatt vom Kopf abgerissen. In einem in der Nähe befindlichen Hause wurden achtstündige Fensterreparaturen eingebracht.

D-Zugunglück bei Wulfen

In der Nähe von Wulfen ist ein D-Zug entgleist. Vier Personen sind vollkommen gerettet. Zwei Fahrgäste wurden tödlich, elf schwer verunzelt. Die Ursache ist noch unbekannt.

1 Waggon Irisch geschlachtetes Rindfleisch

Rinderbrust 72 Pf. Kamm 1 Pfd.

Rindsende 130 Pf. Rouladen 120 Pf. Roastbeef 100 Pf.

Das Fleisch ist zart und weich. Jed. Stück erhitze zurück, wenn es Ihnen wirklich nicht smagt.

Gehacktes 70 Pf. Talg 30 Pf. Conlaseh 30 Pf.

Zu Suppen, Ragout usw. empfehle Gänsemagen 70 Pf. Schweineherzen 1 Pfd.

A. Knäusel Filialen in allen Stadtteilen.

Heute erschließ unser lieber Bruder, Onkel und Großonkel, der Unive sitätsprofessor i. R. **Dr. Wilhelm Sichel** im 82. Lebensjahre. Im Namen aller Hinterbliebenen: **Marie und Anna Sichel.** Halle (Saale), den 25. März 1929. Die Beerdigung findet am Donnerstag, nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute verschied nach kurzer schwerer Krankheit unser lieber Sohn und Bruder **Dr. med. Karlmax Schwarzenbeck** im Alter von 26 Jahren. **Roltzsch, am 25. März 1929.** (Kreis Bitterfeld) **Dr. med. Hugo Schwarzenbeck** **Johanna Schwarzenbeck geb. Krembs** **Edith Schwarzenbeck.** Die Trauerfeier findet in Halle in der Kapelle der Universitätsklinik, Magdeburger Straße, am Mittwoch, dem 27. März 1929, um 2 Uhr — die Beerdigung im Waldriedhof zu München statt.

Umpressen schnell, billig, größte Formen Auswahl **Pauls der Druck** Deutschlands größtes Spezialunternehmen Leipzig, Filiale Halle: nur Große Ulrichstr. 11

Nach arbeitsreichem Leben ist heute früh unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau **Anna verw. Winkelmann** geb. Sander im Alter von fast 70 Jahren sanft entschlafen. Halle, den 25. März 1929. **Dr. med. Herbert Winkelmann** **Eva Winkelmann geb. Müller** **Dr. med. Hans Gemeinhart** **Hedwig Nitzsche geb. Sander** **Helene Herms geb. Sander.** Die Einäscherung findet am Donnerstag nachm. 4 Uhr auf dem Gärtnereischloß statt. Zugedachte Kranzsenden nach Ludwig-Wuhler-Str. 7, l. erbeten. Von Beileidsbesuchen bitten wir ab-ehen zu wollen.

Statt besonderer Anzeige. Gestern mittag verschied nach schwerer Operation unser lieber Vater, der **Techn. Betriebsinspektor Alfred Oppel.** Dies zeigen tiefbetrübt an die trauernden Hinterbliebenen. **Döllau bei Halle, den 25. März 1929.** Die Beerdigung findet am Donnerstag nachm. 3 Uhr von der Kirche in Döllau aus statt. Kranzsenden nimmt die Halleische Beerdigungsanstalt „Friedt“ (Max Burkel), Kl. Steinstr. 4, bis zum Donnerstag mittag 12 Uhr entgegen.

Juwelen-Voss Halle an der Saale, Leipziger Straße Nr. 10 **Juwelen, Gold und Silber** **Uhren, Bestecke** **Trauringe** Wegen Umbau bedeutende Preisermäßigung

8. Fremdenvorstellung des 5. Aktstücken in Halle am Sonntag, den 2. April 1929 Billige Sondervorstellung Beginn 18 Uhr Ende 19 Uhr **„Siedederte“** Singspiel in 3 Akten von Ludwig Finck und Fritz Löhner Musik von Franz Löhner Theaterveranstaltungen aus Reich und Querfurt. Kulturen mit 1/2 Fahrpreis möglich. Von den übrigen Orten fahrt am 2. April (Sonntag) ab. Theaterverkauf mit 40% Ermäßigung wie bisher in den Eisenbahnfahrkartenausgabenstellen. Dasselbe auch Theaterführer kostenlos.

Kaffee „Wintergarten“ Magdeburger Straße 66 Morgen, Mittwoch, den 27. März sowie jeden Mittwoch und Freitag **5-Uhr-TEE** In der Weindiele das labelhafte **Schrammelstimmungsduett**

Für die vielen Aufmerksamkeiten zur Konfirmation unserer Tochter Elso danken herzlichst. **Familie Dronkopi-Wollinas** Halle (Saale), Delitz a. Berge.

Strickkleider Pullover kaufen Sie preiswert und gut bei **M. Ackermann,** Schmeerstrasse 2.

Geschäftsverlegung! Hierdurch gebe ich meiner verehrten Kundschaft höflichst bekannt, daß ich mein Geschäft von Gnießstraße 19 nach **Gelststraße 52** verlege — Ich danke herzlichst für das mir bisher bewiesene Vertrauen und bitte dasselbe auch auf meinem neuen Laden übertragen zu wollen. **Eröffnung:** **Mittwoch, den 27. März 1929** Hochachtungsvoll **Alfred Hoyer, Musikhaus**

